

Georg-Büchner-Gymnasium

Schulprogramm

Stand 2024/25



Saalburgstr. 11
61118 Bad Vilbel

Telefon 06101-542570
Fax 06101-542571
Internet <http://www.gbg-bv.de>
Mailadresse Poststelle@gbg-bv.de

A LEITZIELE	6
B ÜBERBLICK UND ORGANISATORISCHE STRUKTUREN	7
C SCHULPROFILE	9
C.1 Pädagogisches Konzept	9
C.1.1 Übergang von der Grundschule zum Gymnasium	9
C.1.2 Teambildung unter den Lehrkräften	9
C.1.3 Klassenlehrerstunden	9
C.1.4 Methodentraining	9
C.1.5 Arbeits- und Sozialverhalten	10
C.1.6 Angebote zum „Fördern und Fordern“	10
C.1.7 UBUS	11
C.1.8 SIS (Soziale Arbeit in Schule)	11
C.2 Offene Ganztagsangebote und Wahlunterricht	12
C.3 Fremdsprachen	13
C.4 Fahrten	14
C.5 MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik	14
C.6 Schulsport	15
C.7 Künstlerisch-musische Fächer	15
C.7.1 Musik	15
C.7.2 Kunst	15
C.7.3 Darstellendes Spiel	16
C.8 Berufs- und Studienorientierung	17
D SCHULLEBEN	19
D.1 Soziales Lernen	19
D.1.1 Angebote in der Eingangsstufe	19
D.1.2 Weitere sozialpädagogische Angebote	19
D.2 Präsentation nach außen	20
D.2.1 Projekttag „Menschenrechte“ und „Green Day“	20
D.2.2 Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	20
D.2.3 Hessische Umweltschule	20
D.2.4 Tag der offenen Tür	21
D.2.5 Wettbewerbe	21
D.2.6 Aufführungen und Konzerte	21
D.2.7 GBG-Schulplaner	21
D.2.8 Bildungsfahrt nach Auschwitz und Krakau	21
D.2.9 Juniorwahl	22
D.2.10 Ökumenische Adventsgottesdienste	22
D.3 Schulgemeinde	22

D.3.1	Schülervertretung (SV)	22
D.3.2	Schulelternbeirat (SEB)	23
D.3.3	Förderverein (FÖV)	23
D.4	Lehrkräftefortbildung.....	24
D.5	Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern	24
D.6	„Gesunde Schule“	24
D.7	Schutzkonzept	26
E	PROJEKTE IN PLANUNG UND ERPROBUNG	27
E.1	Binnendifferenzierung im Unterricht	27
E.2	Sozialpädagogische Initiativen	27
E.3	Fächerübergreifendes Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung	27
E.4	Inklusion.....	27
E.5	Schulentwicklung („DNA-Gruppe“).....	27
E.6	Schulsanitätsdienst	27
F	ANHANG	29
F.1	Studentafel	29
F.2	Unterrichtszeiten	30
F.3	Vertretungskonzept.....	31
F.4	Fahrtenkonzept.....	33
F.5	Arbeits- und Sozialverhalten	33
F.6	Konzept „Fördern und Fordern“	35
F.7	Fremdsprachen.....	36
F.8	Bilingualer Wahlunterricht (BILI) in der 1. Fremdsprache	37
F.9	Wahlunterrichts-/Ganztagsangebote (Beispiele).....	38
F.10	Methodencurriculum Jg. 5 bis 10	39
F.11	Festlegungen für die Präsentationen im 2. Halbjahr der E-Phase.....	42
F.12	Klassenlehrerstunde in Stufe 5, 6 und 7– Kurzfassung der Inhalte	43
F.13	Fachübergreifendes Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung.....	44

F.14 Ansprechpartner am GBG 46

F.15 Eingangsklasse Musik..... 49

F.16 Eingangsklasse Naturwissenschaften 49

VORWORT

Das Georg-Büchner-Gymnasium wurde 1966 gegründet.

Der Name unseres Gymnasiums erinnert an Georg Büchner, den überzeugten und leidenschaftlichen Dichter und Wissenschaftler des 19. Jahrhunderts aus Hessen.

Radikale Skepsis und provozierende Offenheit, künstlerische Intuition und politisches Engagement, konsequenter Formwille und soziales Mitgefühl machten ihn zum Wegbereiter der literarischen Moderne und zu einem bis heute aktuellen Autor von Welt-rang.

Mit seinen in vielerlei Hinsicht modernen Denkansätzen kann und soll er uns heute noch Vorbild für wissenschaftliches Arbeiten und verantwortungsbewusstes Handeln sein.



*„Ich verachte Niemanden, am wenigsten
wegen seines Verstandes oder seiner Bildung.“*

Georg Büchner

A Leitziele

Das Georg-Büchner-Gymnasium ist ein modernes Gymnasium, das zukunftsorientierte pädagogische Arbeit leistet. Die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler ist auch Leitziel der schulischen Ausbildung.

Lehrerinnen und Lehrer sehen ihren Auftrag darin, die Schülerinnen und Schüler bei dem Erwerb von persönlichkeitsbildenden, sozialen, kommunikativen und fachlichen Kompetenzen nach den pädagogischen Leitzielen der Schule zu begleiten.

Dies beinhaltet, dem Namensgeber der Schule folgend, ein breites Wissensspektrum sowie ästhetische Bildung zu vermitteln. Neben der reinen Wissensvermittlung steht die individuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund. Eigenverantwortliches, selbstständiges und problemorientiertes Lernen wird ebenso geschult wie Teamfähigkeit.

Die Schülerinnen und Schüler sollen auf die Anforderungen des Studiums und des späteren Berufs optimal vorbereitet werden. Sie können ihren unterschiedlichen Interessen im sprachlichen Bereich (z.B. Wirtschaftsenglisch), im naturwissenschaftlichen, gesellschaftswissenschaftlichen, im musisch-künstlerischen oder sportlichen Bereich nachgehen. Dies bietet ihnen auch eine Orientierung für die spätere Berufswahl.



Folgende **Kompetenzen** sollen die Schülerinnen und Schüler erwerben:



B Überblick und organisatorische Strukturen

Das Georg-Büchner-Gymnasium (GBG) ist ein modernes Gymnasium mit breit gefächerten Angeboten. Seit dem Schuljahr 2014/15 wurde mit der Jahrgangsstufe 5 aufsteigend die sechsjährige Mittelstufe (G9) eingeführt. 2020/21 hat der letzte G8-Jahrgang das Abitur abgelegt.

Die Schülerinnen und Schüler des GBG kommen im Wesentlichen aus Bad Vilbel und seinen Ortsteilen. Dies bietet gute Voraussetzungen für enge soziale Kontakte innerhalb der Schülerschaft und eine Vernetzung mit Organisationen und Initiativen in Bad Vilbel.

Die **gymnasiale Oberstufe** ist im Kurssystem organisiert. Bereits in der E-Phase (Einführungsphase) wählen die Schülerinnen und Schüler zwei Schwerpunkt-Vorleistungskurse, die auf die Arbeit in der Qualifikationsphase vorbereiten. Es werden regelmäßig **Leistungskurse** in Deutsch, Englisch, Französisch, Kunst, Geschichte, Politik & Wirtschaft, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Sport angeboten. Damit wird am GBG ein sehr breites Spektrum an Fachunterricht, auch im Leistungskursbereich, bis zum Abitur abgedeckt. In allen Fächern wurden Fachcurricula auf der Grundlage von **Kompetenzorientierung** entwickelt.

Das Georg-Büchner-Gymnasium ist **Ausbildungsschule** für Lehrkräfte in der Ausbildung am Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Bad Vilbel. Dadurch nimmt das GBG an der pädagogischen Unterrichtsentwicklung wie auch an aktuellen fachdidaktischen und methodischen Diskussionen teil. Darüber hinaus leisten am GBG Studierende des gymnasialen Lehramtes ihr Schulpraktikum in Zusammenarbeit mit der Universität Frankfurt ab. Kolleginnen und Kollegen der Schule halten als Betreuungslehrerkräfte engen Kontakt zur Universität.

Am GBG wird Wert auf die **Arbeit im Team** gelegt. Diese wird gefördert, sowohl zwischen den Lehrkräften einer Klasse oder eines Jahrgangs als auch in der Schulleitung.

Die **Zusammenarbeit von Kollegium, Personalrat, Schülervertretung und Elternschaft** gestaltet sich durchweg konstruktiv. Elternvertretung und Schülervertretung arbeiten engagiert an der Gestaltung des Schullebens mit.

Eine Übersicht über die verschiedenen **Aufgaben und Funktionen** findet sich im Anhang.

Der Unterricht wird hauptsächlich in **Doppelstunden** erteilt, so dass ein intensiveres Eintauchen in die Themen und vielfältigere Unterrichtsmethoden und Sozialformen möglich sind. Weitere Vorteile sind leichtere Schultaschen, da nicht mehr so viele verschiedene Fächer pro Tag auf dem Stundenplan stehen. In der oberen Mittelstufe und in der Oberstufe werden auch Einzelstunden als Doppelstunde im 14-tägigen Wechsel unterrichtet. Die **Stundentafel** sowie die **Unterrichtszeiten** sind im Anhang beigefügt.

Bei Ausfall einer Lehrkraft wird der Unterricht gemäß verabschiedetem **Vertretungskonzept** (s. Anlage) ersetzt. Dabei wird angestrebt, dass Vertretungsstunden als reguläre Unterrichtsstunden durchgeführt werden. Dazu geben – soweit möglich – die regulären Lehrkräfte Arbeitsblätter oder Aufträge über die Planung an die Vertretungslehrkräfte weiter.

Am GBG gilt das **Lehrerraumprinzip**, d.h. es gibt bis auf fachbezogene Ausnahmen (Naturwissenschaften, Kunst, Musik sowie Sport) keine Klassenräume, sondern die Schülerinnen und Schüler gehen zu ihren Lehrkräften. So können die Unterrichtsräume durch die Lehrerinnen und Lehrer nach fachlichen Gesichtspunkten ausgestattet werden.

Ausnahme bilden hier die 5. Klassen, die einen eigenen Klassenraum haben, der ihnen das Eingewöhnen in der neuen Schule erleichtern soll.

Die **Räume** des GBG sind für den Unterricht sehr gut ausgestattet. Fast alle Unterrichtsräume verfügen über eine moderne mediale Ausstattung (PC/Beamer oder Interaktive Schultafel), WLAN ist vorhanden.

Die **naturwissenschaftlichen** Fachräume für die Fächer Biologie, Chemie und Physik sind sehr funktional und modern ausgestattet und ermöglichen in den Schülerübungsräumen vielfältiges experimentelles Arbeiten.

Es gibt für den **künstlerisch-musischen Bereich** ein eigenes Gebäude, den sogenannten Musentempel, mit zwei Kunst- und zwei Musikräumen. Zwei weitere Kunsträume befinden sich im Hauptgebäude. Drei modern ausgestattete **Computerräume** mit Internetzugang und zwei mobile Laptop-Koffer stehen für den Klassen- und Kursunterricht zur Verfügung. Auch in allen Fachräumen und in der Schulbibliothek gibt es moderne Computer mit Internetzugang. Darüber hinaus können für mehrere Klassen **Tablets** ausgeliehen werden, um einen flexiblen Einsatz digitaler Endgeräte direkt im Klassenraum zu ermöglichen.

Der **Sportunterricht** findet in zwei nahe gelegenen Dreifeldhallen und der Turnhalle des Turnvereins Bad Vilbel statt, weiterhin befinden sich zwei Beach-Volleyballfelder auf dem hinteren GBG-Gelände. Das Freibad und die Sport-Außenanlagen der Stadt werden genutzt, da sie in unmittelbarer Nähe liegen und sicher zu Fuß zu erreichen sind. Bis zur Fertigstellung eines neuen Hallenbades wird in der Sek. I (Jahrgangsstufen 6/7) statt Schwimmen Sport unterrichtet. Der Schwimmunterricht in der Oberstufe findet zurzeit im Hallenbad Karben statt.

Klassenfeste oder Projekte finden in Unterrichtsräumen (Vergrößerung durch flexible Trennwände) oder im sog. Musentempel statt. Für größere Schulveranstaltungen steht seit Sommer 2023 die Aula zur Verfügung.

In den **Pausen und Freistunden** können sich die Schülerinnen und Schüler auf den Pausenhöfen, in der Pausenhalle, dem Schüleraufenthaltsraum und der Schulbibliothek aufhalten. In der Mittagspause ist für Schülerinnen und Schüler u.a. auch ein Internetcafé geöffnet, das von älteren Schülerinnen und Schülern betreut wird. Der Oberstufe steht ein zusätzlicher Raum zum Aufenthalt zur Verfügung.

Die tägliche Öffnung der **Schulbibliothek** von 9.30 bis ca. 14.00 Uhr wird auch durch die ehrenamtliche Mitarbeit von Eltern ermöglicht. Neben einem Präsenzbestand an Nachschlagewerken und drei PCs zur Internetrecherche verfügt die Bibliothek über 3000 Medien zur Ausleihe. Mit Schul-Rallyes, Autorenlesungen und Wettbewerben wird die Schulbibliothek den Schülerinnen und Schülern als Ort des Lesens und Lernens nähergebracht. Auch die Schulentcheidung des Vorlesewettbewerbs der 6. Klassen wird in der Bibliothek ausgetragen.

Das GBG ist eine Schule mit **offenem Ganztagsangebot**. Für die Mittagszeit, aber auch in den Pausen ist die Mensa geöffnet, die das GBG gemeinsam mit zwei nahe gelegenen kleineren Schulen gemeinsam nutzt. Hier können die Schülerinnen und Schüler ein Frühstück, Pausensnacks, belegte Brötchen und ein Mittagessen einnehmen.

Neben zahlreichen Nachmittagsangeboten aus dem Bereich des Wahlunterrichts wird für Schülerinnen und Schüler auch im schulischen Verein „**Kinder- und Schülerbetreuung**“ eine verlässliche (kostenpflichtige) Betreuung täglich bis 16.00 Uhr angeboten. Hier erledigen die Schülerinnen und Schüler nach dem Mittagessen in der Mensa ihre Hausaufgaben in extra dafür vorgesehenen Räumen und nutzen das Spieleangebot. Es gibt verschiedene zeitliche Modelle für die Einwahl in die Betreuung.

C Schulprofile

C.1 Pädagogisches Konzept

C.1.1 Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

Der Übergang von der Grundschule in die neue Schule ist nicht immer einfach (Lehrkräftewechsel, neuer Klassenverband, Fachunterricht, Unterricht in Fachräumen). Deshalb wird der Start am GBG erfolgreich mit folgenden Maßnahmen durchgeführt, um die neuen Schülerinnen und Schüler behutsam und altersgemäß aufzunehmen:

- Kennenlernen der Schule am **Tag der offenen Tür**.
- Erfahrungsaustausch und Beratung im Frühjahr zwischen Kolleginnen und Kollegen der Eingangsstufe und den Klassenlehrkräften der 4. Klassen zu Leistungsstand, Leistungserwartungen, Arbeitsformen und Klassenbildung.
- **Kennenlernen der zukünftigen Klassengemeinschaft** und den zukünftigen Klassenlehrerinnen und -lehrern an einem Nachmittag vor den Sommerferien; Weitergabe wichtiger Informationen an die Eltern.
- möglichst Einsatz der neuen **Klassenlehrkräfte** mit hohem Stundenanteil in der Klasse.
- **Klassenlehrerunterricht** in den **ersten drei Tagen** nach der Einschulung mit einer Rallye (Erkundung der Schule), spielerischem Kennenlernen und Erarbeitung erster Regeln für das Zusammenarbeiten.
- **Mentorinnen und Mentoren** aus der E-Phase als Patinnen und Paten für jede 5. Klasse.
- enge Zusammenarbeit von Lehrerinnen und Lehrern und Eltern (Elternabende, zusätzlicher Elternsprechtag im 1. Halbjahr, Teilnahme von Eltern an Projekten).
- Erfahrungsaustausch der Schulleitungen aller Bad Vilbeler Schulen in regelmäßigen (halbjährlichen) Zyklen.

C.1.2 Teambildung unter den Lehrkräften

Angestrebt wird eine enge Teambildung der Lehrkräfte. Die Lehrerinnen und Lehrer beraten in bestimmten Abständen über die Entwicklung der Klasse, Probleme einzelner Schülerinnen und Schüler oder zu treffende Regeln und Vereinbarungen. Auch finden Absprachen zwischen den Fachlehrerinnen und -lehrern eines Jahrgangs statt (z.B. im Rahmen von Fachkonferenzen, bei Vergleichsarbeiten usw.). Es werden neue Organisationskonzepte für intensive, zeitlich fixierte Klassenkonferenzen erprobt.

C.1.3 Klassenlehrerstunden

Zusätzlich zur regulären Klassenlehrerstunde in der Jahrgangsstufe 5 gibt es am GBG weitere Klassenlehrerstunden in den Jahrgangsstufen 6 und 7 mit Themen zum sozialen Lernen (Förderung der Klassengemeinschaft, der Kooperations- und Konfliktfähigkeit, des Selbstwertgefühls), zum Methodlernen und zur Förderung von Kompetenzen im Bereich neuer Medien. Hierfür liegen Arbeitsmaterialien für die Klassenlehrkräfte vor.

C.1.4 Methodentraining

Der Weg zum selbstständigen Arbeiten ist das Ziel des Methodentrainings, das im Fachunterricht aufsteigend von der Jahrgangsstufe 5 verpflichtend durchgeführt wird. Denn in der modernen Medienwelt sehen sich Schülerinnen und Schüler vielfältigen methodischen Anforderungen ausgesetzt: mit Mindmaps Ordnung in die eigenen Gedanken bringen, Referate mit der Unterstützung von PowerPoint angstfrei durchführen, Grafiken am PC erstellen, eine Präsentation erstellen u.v.a. – die Liste der Herausforderungen ist lang.

- Mit dem Methodentraining werden die Schülerinnen und Schüler von Beginn an gezielt an die vielen Methoden herangeführt und darin kontinuierlich in allen Fächern trainiert. Im dafür erstellten **Methodencurriculum Jg. 5 bis 10** finden sich die in allen Fächern verbindlich zu behandelnden Methoden, die von Klassenstufe zu Klassenstufe aufeinander aufbauen. Die Methoden basieren auf den für die jeweiligen Fächern gültigen Kerncurricula. Auch die in den (zusätzlichen) Klassenlehrerstunden zu erarbeitenden Methoden sind im Methodencurriculum integriert.
- In der Jg. 9 erstellen die Schülerinnen und Schüler einen **Praktikumsbericht**, der konkreten inhaltlich-formalen Vorgaben unterliegt.
- Der **Kurs „Methodentraining“**, welcher im 1. Halbjahr der E-Phase zweistündig stattfindet, bündelt eine Vielzahl der bisher erworbenen Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler fertigen in einem Fach ihrer Wahl eine Fachpräsentation an, die sich an wissenschaftlichen Standards orientiert und auch langfristig auf das Ausbildungs- und Studienleben nach dem Abitur vorbereiten soll (s. Anlage). Sie halten ihre Präsentation im 2. Halbjahr der E-Phase.

C.1.5 Arbeits- und Sozialverhalten

Die Gesamtkonferenz hat Kriterien für die Noten im Arbeits- und Sozialverhalten festgelegt. Damit wird die Bewertung für die Lehrkräfte vergleichbarer und zugleich transparenter für Schülerinnen und Schüler und Eltern. Die Kriterien sind im Anhang beigefügt.

C.1.6 Angebote zum „Fördern und Fordern“

Im Regelunterricht soll eine individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler mit geeigneten und binnendifferenzierten Maßnahmen erfolgen. Darüber hinaus gibt es am GBG eine Vielzahl von Angeboten zum „Fördern und Fordern“, die sowohl die Behebung von Defiziten als auch die Förderung von besonderen Begabungen in den Blick nehmen. So werden die Schülerinnen und Schüler z.B. in Klasse 5 in Deutsch auf ihre Lese- und Rechtschreibkompetenz und in Mathematik auf ihre Rechenleistungen getestet und entsprechend gefördert. Eine Übersicht über alle Angebote findet sich im Anhang.

- Bei anhaltenden Schwierigkeiten im Fachunterricht und drohendem Leistungsversagen erstellt das Klassenkollegium einen fächerübergreifenden individuellen Förderplan, der Maßnahmen zur Leistungsverbesserung enthält. Diese Maßnahmen werden mit der Schülerin/dem Schüler und den Eltern besprochen.
- Für Schülerinnen und Schüler, bei denen sich in bestimmten Fächern, insbesondere in den Hauptfächern, Schwächen abzeichnen, bietet das Georg-Büchner-Gymnasium Unterstützung an, z.B. LRS-Kurse bei Lese-/Rechtschreibschwäche (Jahrgangsstufen 5/6) oder von Fachlehrkräften betreute Lernateliers in den Hauptfächern. Zusätzlich gibt es eine schulinterne Nachhilfebörse, über die Schülerinnen und Schüler individuelle Nachhilfe in verschiedenen Fächern anbieten.
- Besondere Stärken der Schülerinnen und Schüler werden durch Teilnahme an diversen Wettbewerben (z.B. Mathematik: Känguru-Wettbewerb, Mathe-Olympiade) und durch den möglichen Erwerb von Sprachzertifikaten (Französisch: DELF; Englisch: Cambridge Certificates) gefördert.
- Darüber hinaus bietet das GBG in der „Büchner-Akademie“ mehrmals im Jahr für besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Jgst. 7 und 8 herausfordernde Angebote an.
- Das GBG ist als Partnerschule bei der Online-Bildungsinitiative **„Digitale Drehtür“** registriert. Ziel ist es interessierten Schülerinnen und Schüler über den Regelunterricht hinaus Angebote zum selbstregulierten Lernen zu machen und es ihnen zu ermöglichen, in den Bereichen **MINT, Bildung und nachhaltige Entwicklung, Persönlichkeitsentwicklung, Kunst und Kreativität, Sprache sowie Gesellschaft und Politik** ihre Talente zu entdecken und zu fördern.

- Um die Kompetenzen im Schriftlichen zu verbessern, gelten einheitliche Leitlinien zur Markierung und Bewertung von sprachlichen Mängeln in von Schülerinnen und Schülern produzierten Texten. Auch wird in allen Fächern in Klassenarbeiten eine Berichtigung von sprachlichen Mängeln eingefordert. Bei Klassenarbeiten werden auch in den Sachfächern der Sek. I (aufsteigend in den Jahrgangsstufen) festgelegte Fehlerindices angewendet.

C.1.7 UBUS

Dem Georg-Büchner-Gymnasium ist seit dem 01.01.2019 eine UBUS-Stelle mit einem Arbeitsumfang von 20 Wochenstunden zugeteilt worden. Begleitet wird diese Stelle von einer Diplom Sozialpädagogin.

UBUS bedeutet:

Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte

Die UBUS-Fachkräfte unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrer allgemeinen und schulischen Entwicklung, in der Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen und fördern sie individuell. Weiterhin unterstützen sie Lehrkräfte im Unterricht und sind bei der Koordination mit außerschulischen Einrichtungen behilflich. Den multiprofessionellen Teams aus Lehrkräften und UBUS-Fachkräften ist es so möglich, Schülerinnen und Schüler zu fördern und auf ihre unterschiedlichen Ausgangsbedingungen einzugehen. Zusätzlich können schulische Teamarbeit und unterrichtsbegleitende Prozesse unterstützt oder gefördert werden.

Die Aufgaben der UBUS-Kraft am Georg-Büchner-Gymnasium lassen sich in folgende Bereiche unterteilen:

- sozialpädagogische Einzel- und Gruppenarbeit, Projekte/Arbeit m. Klassen Begleitung von Klassen bei Aktionen und Ausflügen
- Begleitung einzelner Schülerinnen und Schüler im Unterricht
- inner- und außerschulische Vernetzung / Zusammenarbeit mit anderen Hilfesystemen – Beratungsstellen, Jugendamt, offene Angebote der Jugendhilfe, BZF, Schulsozialarbeit, Familienzentrum, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Therapeuten usw.
- Mobbingprävention / Mobbingaufarbeitung / „Mobbingnachsorge“
- Multiplikatoren Tätigkeit bezüglich der Ausbildung von Lehrkräften im Bereich Mobbingprävention
- Unterstützung von einzelnen Lehrkräften bezüglich differenzierter Beobachtungen, Umgang mit unerwünschtem Verhalten, alternativer Förderungen, Unterstützung bei problematischen Elterngesprächen, Unterstützung der Lehrkraft bei der Ausbildung und Betreuung der Streitschlichter usw.
- Unterstützung (Beratung) von Lehrkräfteteams bei Klassenkonferenzen, pädagogischen Versetzungen usw.
- Beratung von Eltern, Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern / Angebot einer „offenen Sprechstunde“ (an drei Wochentagen).

C.1.8 SIS (Soziale Arbeit in Schule)

Seit dem Schuljahr 2020/2021 wird die Schule von mehreren Sozialarbeitern unterstützt. Diese werden vom Wetteraukreis gestellt und aus der Jugendhilfe finanziert. Träger des Projekts ist der RDW, Regionale Dienstleistungen Wetteraukreis, dem die Personalverantwortung obliegt.

Die Grundlage der Sozialarbeit in Schule stellt eine Rahmenkonzeption des Wetteraukreises dar. Die Sozialarbeit ist fest in den schulischen Alltag, dessen Strukturen und das Kollegium eingebunden.

Folgende Schwerpunkte erfolgen zurzeit durch die Schulsozialarbeit:Sozialpädagogisches Angebot im Jahrgang 5:

- Regelmäßige Durchführung von Einheiten des Sozialen Lernen: (Gemeinschaft und individuelles Selbstwertgefühl stärken und Klassenzusammenhalt fördern, Gewalt- und Mobbingprävention, Konfliktmanagement)
- Unterrichtsbesuche & -unterstützung (bedarfsorientiert und flexibel)

Jahrgangsübergreifendes sozialpädagogisches Angebot:

- Individuelle, bedarfsorientierte und langfristige sozialpädagogische Begleitung von Klassen
- Streitschlichtung/Mediation unter Schülerinnen und Schülern, Kummerkasten
- Einzelfallhilfe und -beratung
- Begleitung von Ausflügen, Teamtagen und Klassenfahrten
- Erstellen und Durchführen von Projekten, Präventionsprogrammen
- Pausensprechstunde mit der UBUS Fachkraft täglich in der Mittagspause
- Individuelle Schüler-Sprechstunde in den großen Pausen montags und freitags
- Geschlechterspezifische Schüler-Sprechstunde einmal wöchentlich

Unterstützungs- und Beratungsangebot an die Lehrkräfte:

- Einzelfallhilfe und -beratung
- Vermittlung und Begleitung zu externen Hilfsinstitutionen, Vermittlung zu Stellen wie Jugendamt, Therapiestellen usw.
- Teilnahme am runden Tisch und Klassenkonferenzen, Dienstversammlungen und Gesamtkonferenzen
- Teilnahme an Arbeitsgruppen: Kooperationen mit Grundschulen (Unterstützung bei Übergang 4/5)

Elternarbeit:

- Begleitung von Elterngesprächen und Unterstützung der Lehrkräfte im Gespräch
- Vernetzungsarbeit zur Ganztagsbetreuung, den Mitarbeitern/Innen der AWO, der Jugendarbeit in der Umgebung
- Einzelfallhilfe und -beratung der Elternschaft
- Teilnahme an Elternabenden, Schulfesten und Tag der offenen Tür
- Vermittlung und Begleitung der Elternschaft zu weiteren Hilfseinrichtungen
- Einzelfallhilfe- und Beratung

C.2 Offene Ganztagsangebote und Wahlunterricht

Als Schule mit offenem Ganztagsangebot bietet das GBG seinen Schülerinnen und Schülern nicht nur ein warmes Mittagessen und sinnvolle Tätigkeiten in der Mittagspause. Auch das Betreuungsangebot am Nachmittag ist ein wichtiger Bestandteil der Schule.

- Gestaltungsmöglichkeiten in der Mittagspause:

In der Mensa können die Schülerinnen und Schüler Pausensnacks und belegte Brötchen erwerben bzw. in der Mensa ein warmes Mittagessen (aus mehreren Angeboten) einnehmen. Weitere Betätigungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten bestehen im PC-Raum, in der Bibliothek und in den Stillarbeitsräumen. Außerdem stehen Fachlehrkräfte oder

Oberstufenschülerinnen und -schüler als Ansprechpartner zur Verfügung, die Hilfen in den Hauptfächern anbieten.

- Betreuungsangebote für die Eingangsstufe

Der Verein „Kinder- und Schülerbetreuung am Georg-Büchner-Gymnasium e.V.“ bietet für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen nach dem Unterricht bis 16.00 Uhr eine kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung an. Den Schülerinnen und Schülern stehen in dieser Zeit Personal und ansprechend gestaltete Räumlichkeiten zur Erledigung der Hausaufgaben sowie zum Spielen und Entspannen zur Verfügung.

- Freiwillige Nachmittagsangebote und Wahlunterrichte

Es gibt zahlreiche Wahlunterrichte und Arbeitsgemeinschaften zur Einwahl, z.B.

- im sprachlichen Bereich: English Theatre, Schülerzeitung, Jahrbuch-AG
- im musisch-künstlerischen Bereich: Chöre, Orchester, Ensembles, Foto-AG
- im naturwissenschaftlichen Bereich: Forscherclub, naturwissenschaftliches Experimentieren (Natex), Astronomie, Informatik, PC-AGs
- im sportlichen Bereich: Volleyball, Hockey, Fußball, Zirkus Krawumm, Zumba
- im sozialen Bereich: AG Verantwortung

Eine Übersicht mit Beispielen findet sich im Anhang.

Der Förderverein bietet nach Möglichkeit weitere Arbeitsgemeinschaften (z.B. Tastaturkurse) an. Über konkrete Angebote wird aktuell informiert.

C.3 Fremdsprachen

Am GBG werden die Fremdsprachen Englisch (1. Fremdsprache), Französisch, Latein und Spanisch (2. Fremdsprache) sowie Spanisch und Latein (3. Fremdsprache) angeboten. In allen Fremdsprachen können Abiturprüfungen abgelegt werden. Die zweite Fremdsprache wird ab der 7. Klasse unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen erhalten in allen Fremdsprachen Schnupperunterricht, um die Wahl der zweiten Fremdsprache zu erleichtern. Dieser findet in der Regel zeitnah vor dem Wahltermin der Fremdsprache statt. Die Schülerinnen und Schüler erwerben das Latinum nach Abschluss der E-Phase.

Um die Bedeutung der freien, mündlichen Kommunikation in den modernen Fremdsprachen von Beginn an hervorzuheben, werden regelmäßig schriftliche Klassenarbeiten durch mündliche Prüfungen ersetzt.

Um die Schülerinnen und Schüler schon früh auf Englisch als Kommunikationsmedium in Studium und Beruf vorzubereiten, bietet das GBG in den Stufen 9 und 10 zusätzlich zum Englischunterricht bilingualen Wahlunterricht mit Schwerpunkt Erdkunde, Geschichte und Konversation an.

Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler können in zusätzlichen Kursen englische und französische Sprachdiplome erwerben (Cambridge Certificates / DELF) oder nehmen an Lese- und Schreibwettbewerben (z.B. Französisch-Vorlesewettbewerb) teil. Zur Motivation für das Fremdsprachenlernen werden am GBG auch besondere Fahrten in französische (Partner)Städte, nach England oder Spanien durchgeführt und Auslandsaufenthalte gefördert (s. Anlage).

C.4 Fahrten

Lehr- und Klassenausflüge, Klassen-, Studien- und Projektfahrten sowie Fahrten zur Vertiefung der Sprachkompetenz gehören zum Standardprogramm am GBG. Sie dienen neben der fachlichen Qualifikation auch der Förderung des sozialen Miteinanders und der Motivation. Das Fahrtenprogramm findet sich in der Anlage.

C.5 MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

Das GBG ist mit dem Siegel „**MINT freundliche Schule**“ ausgezeichnet, wodurch das besondere Engagement und die vielfältigen Aktivitäten des GBG im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich gewürdigt werden. MINT-Zukunft schaffen - diesem wichtigen Bildungsziel widmet sich auch das GBG, da dieser Bereich einen zentralen wirtschaftlichen Innovationssektor darstellt.

Die MINT-Förderung am GBG beginnt bereits sehr früh. Durch die Einwahl in eine **NaWi-Eingangsklasse** in den Jahrgangsstufen 5/6 können an Naturwissenschaften interessierte Schülerinnen und Schüler ihre naturwissenschaftlichen Kompetenzen weiter ausbauen. Durch den verstärkt praxisorientierten und fächerübergreifenden Unterricht werden zentrale naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen gefördert und das allgemeine Interesse für die Naturwissenschaften erhöht. Diese praxisorientierte MINT-Förderung wird am GBG neben dem Regelunterricht durch ein breites Angebot an MINT-spezifischen Arbeitsgemeinschaften (AGs), Wahlunterrichtsangeboten (WU), Wettbewerben, Projekten und Ausflügen ergänzt, mit dem Ziel, das Interesse und die Freude an den MINT-Fächern zu wecken und aufrechtzuerhalten. Dadurch wird auch über die gesamte Schullaufbahn hinweg die MINT-Förderung gesichert. Unsere Schule verfügt über mehrere Experimentier- und PC-Räume, die den Schülern eine praxisnahe und forschungsorientierte Lernumgebung bieten. Tablets, Smartboards und computergestützte Experimente sind fester Bestandteil unseres Unterrichts und unterstützen das Lernen in den MINT-Fächern. Besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler können an weiterführenden Angeboten wie Hochschulprogrammen, speziellen Workshops oder Sommerakademien teilnehmen.

Als Teil des Netzwerkes der MINT freundlichen Schulen steht das GBG regelmäßig im Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen und hat die Möglichkeit zur Kooperation mit Vereinen, Stiftungen, Hochschulen und Wirtschaftspartnern, was die Schülerinnen und Schüler auf eine akademische oder berufliche Karriere in MINT-Berufen vorbereitet. Die BVB-Stiftung der Frankfurter Volksbank fördert den naturwissenschaftlichen Unterricht des GBG seit über 10 Jahren, wodurch eine Vielzahl an Anschaffungen, Wettbewerbsteilnahmen, Projekten und Ausflügen im MINT-Bereich realisiert werden konnte. Der MINT-Schwerpunkt unserer Schule ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Schulprogramms und zielt darauf ab, unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Herausforderungen einer technologischen und wissenschaftsorientierten Zukunft vorzubereiten. Durch praxisnahe Angebote, spannende Projekte und enge Kooperationen mit externen Partnern fördern wir das naturwissenschaftliche und technische Verständnis und unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. In den nächsten Jahren soll das MINT-Angebot weiter ausgebaut und durch ein umfassendes MINT-Konzept intensiviert werden.

Dieses MINT-Konzept soll schwerpunktmäßig die folgenden Bereiche umfassen:

1. MINT – Unterricht und Fortbildung
2. MINT – AGs und WU
3. MINT – Wettbewerbe und Projekte
4. MINT – Berufsorientierung und Mädchenförderung
5. MINT – Kooperation (Partnerschulen, Hochschulen, Wirtschaftspartner, etc.)

C.6 Schulsport

Der Schulsport des GBG prägt das Profil der Schule durch **vielfältige Angebote und besondere organisatorische Strukturen** mit:

- jährliche Bundesjugendspiele als leichtathletischer Dreikampf (Basis zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens) und eines „Spendenlaufs“ für die Jahrgänge 5 – 8.
- Einbindung „neuer“ Sportarten in den Sportunterricht (trend- und situationsbedingt)
- Jährliche Schulsportkurse in der 8. Jahrgangsstufe in St. Jakob / Österreich
- Leistungskurse im Fach Sport in der Einführungs- und Qualifikationsphase
- Schulturniere für verschiedene Jahrgangsstufen und zu verschiedenen Anlässen, wie etwa das Weihnachts-Volleyballturnier der Oberstufe.
- Regelmäßige Teilnahme an den Schulwettkämpfen „Jugend trainiert für Olympia“
- Zusammenarbeit mit den Grundschulen in Bad Vilbel und enge Verzahnung von Schule und Sportvereinen bei sportlichen Veranstaltungen oder Ganztagesangeboten.
- vielfältige Arbeitsgemeinschaften (z. B. Fußball, Zumba, Floorball)
- jährliche Durchführung eines „Wassersporttages“ im Seepark Niederweimar

Eine Besonderheit stellt der **Schulsportclub (SSC)** dar, der mit dem GBG eng kooperiert. Trainer und Übungsleiter des SSC bieten in den Sportarten Volleyball und Artistik (Zirkusgruppe Krawumm) Wahlunterrichte im Ganztagesangebot an.

Die **Zirkusgruppe Krawumm** gestaltet schulische Veranstaltungen erfolgreich mit und gibt auch Gastauftritte in anderen Schulen und Einrichtungen.

C.7 Künstlerisch-musische Fächer

Das vielfältige Engagement in Musik, Kunst und Darstellendem Spiel fördert neben fachlichen Kompetenzen die Identifikation mit der Schulgemeinde und trägt durch jahrgangsübergreifende Aktivitäten und Projekte zu einem gedeihlichen Miteinander in der Schule bei.

C.7.1 Musik

Als freiwillige (Wahl-)Unterrichtsveranstaltungen bieten Chöre, Ensembles sowie eine Schulband Raum für aktive musikalische Betätigung. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 gibt es - je nach Zahl der Anmeldungen - die Möglichkeit zur Einwahl in eine Musikklasse, in der der Musikunterricht um eine Stunde erhöht wird und die Teilnahme an einem musikalischen AG-Angebot für mindestens zwei Jahre verpflichtend ist (s. Anlage).

Die Musikfachschaft engagiert sich immer wieder in Projekten zum Erwerb einer aktiven und passiven Konzertkultur.

- Jedes Jahr finden Konzerte statt und es gibt in unregelmäßigen Abständen diverse Projekte, darunter „Anatevka“, „Unvergessene Filmmusik“, „Carneval der Tiere“ oder spezielle Projekte mit Aufführungen, wie z. B. die „50-Jahr-Feier des GBG“ oder der „200. Geburtstag Georg Büchners“.
- Darüber hinaus werden schulische Veranstaltungen musikalisch mitgestaltet (z.B. Einschulung der Fünftklässler, Verleihung des „GBG-Büchner-Preises“).
- Probenstage für alle Stufen bieten Zeit zum musikalischen Arbeiten und Vertiefen sowie als Vorbereitung von Konzerten.

C.7.2 Kunst

Der Kunstunterricht gestaltet sich durch die besonderen Bedingungen im sog. Musentempel mit Werkstattcharakter.

- In der Unterstufe stehen vor allem die praktische Arbeit, die Erprobung vielfältiger Materialien und eine phantasievolle Bildgestaltung im Fokus. Der Unterricht bietet zudem auch erste Einblicke in die Kunstgeschichte.
 - In der Mittelstufe bietet das GBG im Wahlunterricht Angebote zur individuellen Förderung der künstlerisch-praktischen Fähigkeiten in kleinen Gruppen an.
 - Der dreistündige Vorleistungskurs in der E-Phase bereitet auf die Kunst-Leistungskurse in der Qualifikationsphase vor, die sich großer Beliebtheit erfreuen und auch berufsorientierende Einblicke geben.
 - Der Unterricht in der Oberstufe bietet einen Überblick über die Kunstgeschichte und Kunsttheorie durch projekt- und praxisorientiertes Arbeiten. Dazu gehören die Organisation von Ausstellungen, die Präsentation von Schülerarbeiten zu außerschulischen Veranstaltungen sowie die Mitgestaltung des Schulhofes.
 - Auch Ausstellungen und Workshops in Frankfurter Museen mit allen Jahrgangsstufen sowie die regelmäßige Teilnahme an Malwettbewerben beleben den Unterricht.
 - Die Kunstfachschaft richtet auch erfolgreich den Wettbewerb für das Cover des GBG-Schulplaners sowie das Jahrbuch aus und gestaltet Bühnenbilder bei Schulaufführungen.
 - Sie engagiert sich in Bad Vilbel künstlerisch in der Stadt, z.B. bei der Gestaltung von öffentlichen Flächen.
 - **Förderung von „Wahrnehmung und Bewegung“ (wg. Teil-Lizenz „Gesundes Schule“)**
Im Kunstunterricht werden in besonderem Maße Wahrnehmung, Motorik und Koordination gefördert („vom Kopf in die Hand“ - Kanalisierung geistiger Impulse in Bewegungen und letztlich Bilder).
Beim Zeichnen und Malen wird die Kontrolle von Bewegungen erlernt und trainiert (z.B. mit Schwungübungen, durch Skizzieren).
Genaueres Beobachten wird geschult, darstellerische Fähigkeiten und Abstraktionsvermögen geübt (Transformation von 3D auf 2D)
Der Umgang mit unterschiedlichen Farben, Formen und Materialien fördert zudem das Selbstvertrauen in gestalterische und ganz allgemein in kreative Fähigkeiten.
Zugleich entwickeln die Schüler ein Potential von persönlichen Ruhe- und Entspannungsmomenten.
Haptische Fähigkeiten und räumliches Vorstellungsvermögen werden durch Werken und Formarbeiten erworben - wie z.B. Arbeiten mit Ton.
- Alles findet in einem ganzheitlichen Rahmen statt - als ein Prozess von Wahrnehmung, Transformation und schöpferischer Umsetzung.

C.7.3 Darstellendes Spiel

Das Fach Darstellendes Spiel gehört zum festen Bestandteil des Unterrichtsangebotes.

- Zur Förderung der Kreativität und Teamfähigkeit gibt es Theater-AGs von ausgebildeten Fachlehrkräften in der Unterstufe und für die Jahrgänge 9/10 wird im Rahmen des verpflichtenden Wahlunterrichtes Darstellendes Spiel mit zwei Stunden wöchentlich unterrichtet. Auch hier werden die Bereiche Teamfähigkeit und Kreativität gefördert, außerdem werden schauspielerische Basiskompetenzen eingeübt, die nicht nur auf der Bühne wichtig sind, sondern auch bei Bewerbungsgesprächen, Präsentationen usw. hilfreich sein können.
- Immer wieder werden Aufführungen erfolgreich durchgeführt und tragen auch zur Identifikation der Schülerschaft mit der Schule bei, so z.B. bei der Einschulung der Fünftklässler, bei Projektwochen oder bei Schulfesten. Die Unterrichte im Darstellenden Spiel schließen meist mit einer Aufführung in unserer Aula mit professioneller Bühnentechnik ab.

C.8 Berufs- und Studienorientierung

Die Berufs- und Studienorientierung sind zentrale Bestandteile unseres Schulprogramms, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihre (berufliche) Zukunft vorzubereiten. Dazu setzt sich das Georg-Büchner-Gymnasium intensiv mit den ökonomischen Strukturen und Entwicklungen fächerübergreifend, besonders aber im Fach Politik & Wirtschaft, auseinander.

Wir begleiten unsere Lernenden von der Unterstufe bis zum Abitur und bieten ihnen vielfältige Möglichkeiten zur Berufs- und Studienorientierung. Diese berufliche Orientierung soll dazu dienen, eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erkennen und zu entwickeln, um Entscheidungen für das spätere Studium bzw. die Berufswahl qualifiziert treffen zu können. Hierzu liegt ein entsprechendes Curriculum vor (s. Anlage). Folgende Angebote werden realisiert:

Unsere Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung:

- *Einführung und Nutzung des Berufswahlpasses*

Bereits ab der Mittelstufe arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit dem Berufswahlpass, einem wichtigen Hilfsmittel zur Dokumentation und Orientierung im Berufswahlprozess. Der Berufswahlpass unterstützt dabei, Interessen und Stärken zu reflektieren und berufliche Perspektiven zu entwickeln. Er dient zudem zur Sammlung von Vorerfahrungen, Praktikumserfahrungen, Teilnahmebestätigungen an Messen, Beratungen sowie weiteren wichtigen Informationen im Verlauf der schulischen Laufbahn. Der Berufswahlpass wird in der Jahrgangsstufe 8 eingeführt.

- *Betriebspraktikum in der 9. Klasse*

In der 9. Klasse absolvieren alle Schülerinnen und Schüler ein zweiwöchiges Betriebspraktikum. Dieses Praktikum ermöglicht erste praxisnahe Einblicke in die Arbeitswelt und wird sowohl in der Vor- als auch Nachbereitung (im Fach Politik & Wirtschaft) intensiv begleitet. Neben der Klärung organisatorischer Fragen liegt ein besonderer Fokus auf der Auseinandersetzung mit ökonomischen Strukturen des ausgewählten Betriebes und dem ersten Einblick in die Arbeitswelt. Das Praktikum wird mithilfe eines Reflexionsbogens und dem Berufswahlpass analysiert und reflektiert.

- *Betriebsbesichtigungen im Fach Politik & Wirtschaft*

Neben dem Praktikum bieten wir regelmäßig Betriebsbesichtigungen an, bei denen die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit haben, unterschiedliche Branchen kennenzulernen und erste Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen. Diese Besichtigung geben wertvolle Einblicke in den Alltag der Arbeitswelt und ergänzen die theoretischen Inhalte des Unterrichts mit praktischen Eindrücken. Wichtig ist uns hierbei die Verbundenheit zu regionalen Unternehmen zu fördern.

- *Besuch von Studien- und Berufsmessen*

Der Besuch von internen (z.B. Rotary-Messe in der Aula) und externen (z.B. Messe Einstieg Frankfurt) Studien- und Berufsmessen gehört ebenfalls zu den festen Bestandteilen unserer Berufsorientierung. Hier können sich die Schülerinnen und Schüler sowohl in der Mittelstufe als auch in der Oberstufe über eine Vielzahl von Berufen, Ausbildungswegen und Studiengängen informieren. Sie haben die Möglichkeit, mit Fachleuten und Ausbildern ins Gespräch zu kommen und persönliche Kontakte zu knüpfen.

- *Individuelle Berufsberatung durch die Bundesagentur für Arbeit am GBG*

Für alle Jahrgänge bieten wir eine individuelle Schul-, Berufs- und Studienberatung durch die Bundesagentur für Arbeit an. Diese Beratung erfolgt durch qualifizierte Berufsberater von der Bundesagentur für Arbeit, die den Schülerinnen und Schülern bei der Orientierung im Ausbildungs- und Studienbereich zu Seite stehen. Dabei wird auf persönliche Stärken, Interessen und Zukunftspläne eingegangen, um passende berufliche Vorschläge zu machen.

- *Spezifische Berufs- und Studienberatung in der Q1/Q2 durch die Bundesagentur für Arbeit*

In der Qualifikationsphase (Q1/Q2) erfolgt eine vertiefte und spezifizierte Berufs- und Studienberatung durch die Bundesagentur für Arbeit. Innerhalb eines Kursgespräches werden die Schülerinnen und Schüler durch eine Berufsberaterin bzw. einem Berufsberater bei der Planung ihrer weiteren beruflichen Laufbahn unterstützt und steht für mögliche Fragen zur Verfügung. Zudem werden Bewerbungstipps und Informationen zu Ausbildungs- sowie Studienberufe gegeben.

- *Teilnahme an den Hochschulinformationstagen*

In der Qualifikationsphase wird zudem die Teilnahme an Hochschulinformationstagen (z.B. an der Goethe-Universität in Frankfurt, THM, FH Frankfurt) organisiert. Diese Tage bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich vor Ort über Studienangebote, Studienbedingungen und den Campus zu informieren. Auch Gespräche mit Professorinnen und Professoren sowie Studierende helfen, ein realitätsnahes Bild des Studiums zu gewinnen und bei der Wahl des richtigen Studiengangs Unterstützung zu erhalten.

- *Betriebspraktikum in der Einführungsphase*

Ein weiteres zweiwöchiges Betriebspraktikum findet in der Einführungsphase (E2) vor den Osterferien statt. Hier können die Schülerinnen und Schüler ihre ersten Erfahrungen aus der 9. Klasse vertiefen und möglicherweise gezielte Einblicke in die Berufsbereiche vorantreiben. Dieses Betriebspraktikum kann auch im Ausland absolviert werden. Wie auch in der 9. Klasse wird das Praktikum in der Einführungsphase intensiv vor- und nachbereitet. Ein abschließender Reflexionsbogen soll die gemachten betrieblichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler festhalten.

- *Weitere berufliche Maßnahmen*

Neben den genannten Maßnahmen liegt eine weitere berufliche Maßnahme in der Kooperation mit der Goethe-Universität. Im Rahmen dieser Kooperation werden regelmäßig fächerbezogene Workshops (v.a. von den Leistungskursen in der Oberstufe) an der Goethe-Universität besucht. Hierdurch haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich in bestimmten Fachbereichen praxisnah zu vertiefen und durch Vorlesungen, Seminare und v.a. Laborversuche einen authentischen Einblick in den universitären Alltag zu gewinnen. Besonders in den Fächern der Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften und der Wirtschaft werden Workshops angeboten, die an die Interessen und Stärken der Teilnehmenden anknüpfen und wichtige Orientierungshilfen bei der Studienwahl bieten.

- *Girls- und Boys Day*

Unsere Schule nimmt mit allen Jahrgängen der Unter- und Mittelstufe aktiv am Girls- und Boys- Day teil und unterstützt somit die Möglichkeit, neue Berufsfelder kennenzulernen und frühzeitig berufliche Interessen zu entwickeln. Am Girls-Day (Mädchen-Zukunftstag) und Boys-Day (Jungen-Zukunftstag) können Mädchen und Jungen für einen Tag Berufe entdecken, in denen ihr Geschlecht bisher unterrepräsentiert ist. Wir fördern die Teilnahme, indem wir gezielt über die Angebote informieren, bei der Anmeldung unterstützen und den Schülerinnen und Schülern diesen Tag im Rahmen eines Bildungsweges ermöglichen.

D Schulleben

D.1 Soziales Lernen

D.1.1 Angebote in der Eingangsstufe

Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen sind bereits in den Jahrgangsstufen 5 und 6 wichtige Komponenten für eine positive Entfaltung und Lernentwicklung.

- Grundlagen dazu werden in den **Klassenlehrerstunden** (Stufe 5 und zusätzlich eine Stunde in den Stufen 6 und 7) gelegt (s. Anlage).
- Darüber hinaus nehmen alle 5. Klassen an einem sogenannten **Survival-Tag** teil, um eine gute Lernatmosphäre innerhalb der Klasse, gegenseitigen Respekt und die Stärkung des Selbstbewusstseins zu fördern. Dies trägt in erheblichem Maße zum sozialen Lernen bei. Mit Unterstützung eines Anbieters für Erlebnis-Pädagogik bewältigen die Schülerinnen und Schüler in Gruppen verschiedene Aufgaben. Die Klassenlehrkräfte haben die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler zu beobachten, da sie selbst nicht in die Organisation der Spiele und Aktionen involviert sind. Der Förderverein unterstützt diesen Tag finanziell, so dass der Kostenanteil der Eltern für alle Familien tragbar ist.
- Auf der **Klassenfahrt in der Stufe 6** ist ein Projekttag zum sozialen Lernen integraler Bestandteil.
- Mit den **Mentorinnen und Mentoren** stehen den Fünftklässlern ältere Schülerinnen und Schüler zur Seite, die ihnen in verschiedenen Situationen des Schulalltags behilflich sind. Es kümmern sich jeweils zwei bis drei Schülerinnen und Schüler der E-Phase um eine 5. Klasse. Meist haben die Mentorinnen und Mentoren schon Erfahrungen mit Kindern bei außerschulischen Aktivitäten gesammelt. Die älteren Schülerinnen und Schüler bieten den Fünftklässlern regelmäßige Treffen an, z.B. eine sogenannte „Mentorenpause“, während der die Mentorinnen und Mentoren für die „Neuen“ ansprechbar sind. Die Mentorinnen und Mentoren unterstützen die Klassenlehrkräfte der 5. Klassen auch bei Ausflügen, Klassenfesten, Spielenachmittagen und können auch die Klassenfahrt der Stufe 6 begleiten. Der Austausch zwischen den älteren und den jüngeren Schülerinnen und Schülern wird von beiden Seiten als sehr angenehm empfunden und erleichtert den Fünftklässlern den Schulstart am GBG.
- In Konfliktfällen können sich die Schülerinnen und Schüler der Eingangsstufe zudem an die **Streitschlichterinnen und -schlichter** wenden (s. D1.2). Den fünften Klassen sind dabei jeweils zwei Streitschlichter zugeordnet, die zu einer konstruktiven Konfliktkultur beitragen sollen, wofür sie mit der Gruppe beispielsweise soziale Spiele durchführen.

D.1.2 Weitere sozialpädagogische Angebote

In Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern gibt es zahlreiche sozialpädagogische Angebote im präventiven Bereich und im konkreten Konfliktfall, die jahrgangsübergreifend sind. Diese Angebote werden u.a. von einem **Lehrkräfte-Arbeitskreis zur „Sucht- und Gewaltprävention“** sowie von **weiteren Lehrerinnen und Lehrern / Ausschüssen** gesteuert und weiterentwickelt. Auch externe Fachkräfte werden in die Planung und Durchführung von Projekten eingebunden.

In der Jahrgangsstufe 6 wird ein Workshop durchgeführt, der die Schülerinnen und Schüler für die Gefahren des Cybergroomings sensibilisiert. Zudem findet ein Nichtraucherwettbewerb im Rahmen des Faches Politik und Wirtschaft statt.

Die Klassenangebote in der Jahrgangsstufe 7 umfassen:

- die **Aktion Rauchzeichen** (Nikotinprävention)
- ein Projekt zum Thema **Cybermobbing**

In Jahrgangsstufe 8 wird die Aufklärung um die Gefahren durch den Konsum von Marihuana (**Drogenberatung**) ergänzt.

Die Alkohol- und Drogenprävention in der Oberstufe erfolgt durch den Aktionstag „**JUNG+SICHER+STARTKLAR**“ in der E-Phase.

Darüber hinaus können einzelne Schülerinnen und Schüler sich als **Mentorinnen und Mentoren** zur Betreuung der Eingangsstufe oder als Schüler-Streitschlichter (für Schülerinnen und Schüler der Jg. 8 bis Q4) ausbilden lassen. **Streitschlichterinnen und -schlichter** vermitteln zwischen zwei streitenden Parteien und bieten dabei eine Plattform, bei der ohne gegenseitige Beleidigungen die Problematik aus unterschiedlicher Sicht dargestellt wird und im besten Fall Lösungen gesucht und gefunden werden, die abschließend in einem Vertrag enden. Zudem fungieren die Streitschlichter als **Medienscouts**, die nach entsprechendem Training jüngere Schüler zu einem aufgeklärten und verantwortungsbewussten Umgang mit den neuen Medien anleiten. Die Betreuung der Streitschlichter erfolgt über eine AG, die sich mehrfach innerhalb eines Halbjahres außerhalb der Unterrichtszeit trifft.

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 finden im Bereich der psychischen Gesundheit sowie der Suizidprävention regelmäßig Veranstaltungen statt, um ein schärferes Bewusstsein für und einen resilienteren Umgang mit Lebenskrisen zu fördern

D.2 Präsentation nach außen

D.2.1 Projekttag „Menschenrechte“ und „Green Day“

In der letzten Woche vor den Sommerferien werden die Projektstage „Menschenrechte“ und „Green Day“ durchgeführt. Beim „Menschenrechtstag“ wollen wir unserem Namensgeber im aktuellen Kontext folgen, aktuelle politische Problemfelder aufgreifen und Verletzungen der Menschenrechte nicht nur theoretisch behandeln, sondern auch aktiv dazu beitragen, diese zu bekämpfen. Dazu nehmen alle Klassenstufen an Projekten und Workshops mit externen Partnern teil, um die Schule als Lernort zu öffnen. Im Mittelpunkt steht der Gedanke der Gleichwertigkeit der Menschen durch die Thematisierung und Sensibilisierung für die Vielfalt und Diversität der Menschen.

Der „Green Day“ steht in Anbindung an die Fridays-for-Future-Bewegung. An diesem fakultativen Projekttag sollen die Schülerinnen und Schüler Raum erhalten, um sich mit Natur-, Umwelt- und Gesundheitsthemen zu beschäftigen. Neben theoretischen Inhalten sollen auch hier praktische Erfahrungen (Ausflüge, Ausstellungen und Mitmachaktionen) dazu beitragen, die Schülerinnen und Schüler für nachhaltige Themen zu sensibilisieren und zu begeistern.

D.2.2 Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Als „Courage-Schule“ ist das GBG Mitglied eines europaweiten Schul-Netzwerkes, dessen Ziel es ist, aktiv gegen Diskriminierung und Ausgrenzung vorzugehen. Durch immer wiederkehrende Projekte und Aktionen sollen der Schulalltag und das Schulklima so gestaltet werden, dass es von gegenseitiger Achtung und der Anerkennung individueller Besonderheiten geprägt ist. Darüber hinaus trägt das SMC-Team das wöchentlich stattfindende „Queere Café“ mit und ist Ansprechpartner bei Fragen und Problemen.

D.2.3 Hessische Umweltschule

Das Zertifikat „Hessische Umweltschule“ zeichnet das GBG für sein Engagement und seine Aktivitäten in der Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aus. Durch die regelmäßige Teilnahme an den Netzwerktreffen der hessischen Umweltschulen steht das GBG darüber hinaus mit anderen Schulen in einem regelmäßigen Erfahrungs- und Projektaustausch. So können gezielte Projektvorhaben entwickelt werden, durch welche die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen erwerben, die sie für die Gestaltung eines zukunftsfähigen Lebensstils benötigen. Neben thematisch wechselnden Projekten tragen als feste Bausteine die Umwelt- und Schulgarten AG sowie der Green-Day zu diesem kontinuierlichen Kompetenzerwerb bei.

D.2.4 Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür ist auf Viertklässler und deren Eltern abgestimmt. In einer Videokonferenz erklären Schulleiter und Eingangsstufenleiterinnen den Eltern und Schülerinnen und Schülern alles Wichtige zum GBG. Es gibt auch die Gelegenheit, sich bei Schulführungen ein Bild von den Räumlichkeiten vor Ort zu machen und noch offene Fragen zu klären.

D.2.5 Wettbewerbe

Die Schülerinnen und Schüler können an Wettbewerben in verschiedensten Fächern, z.B. in Französisch, Mathematik, den Naturwissenschaften oder in Politik & Wirtschaft teilnehmen. Jährlich beteiligen sich Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb „Chemie mach mit“, monatlich in Mathematik an der „Aufgabe des Monats“. Im Fach Mathematik ist darüber hinaus eine Teilnahme am „Känguru-Wettbewerb“ und an der Mathematik-Olympiade möglich. Der bundesweite Vorlesewettbewerb soll die Lesekompetenz fördern. Im Fach Politik & Wirtschaft wird bei den Schülerinnen und Schülern durch Planspiele Neugierde auf Unternehmensgründung und auf Börsenaktivitäten geweckt. GBG-Schülerinnen und -Schüler beteiligen sich auch am europäischen Malwettbewerb.

Im Fach Informatik wird jährlich am „Informatik Biber“ Wettbewerb, der Deutschlands größter Online-Schülerwettbewerb ist, teilgenommen.

Über aktuelle Wettbewerbe werden die Schülerinnen und Schüler durch die Lehrkräfte und per Aushang im Schulgebäude informiert.

D.2.6 Aufführungen und Konzerte

In jährlich stattfindenden Konzerten und Theateraufführungen zeigen Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge und Arbeitsgemeinschaften ihr musikalisches und schauspielerisches Können gegenüber der Schulgemeinde und der Öffentlichkeit.

D.2.7 GBG-Schulplaner

Der GBG-Schulplaner ist ein selbst vom und für das GBG gestalteter Termin- und Hausaufgabenkalender, der viele nützliche Hinweise zur Orientierung im schulischen Umfeld und mannigfache interessante Hilfestellungen für den schulischen Alltag enthält. Er bietet somit Möglichkeiten der Identifikation mit und der Orientierung in der Schule. Das Deckblatt wird vom Vorleistungskurs Kunst in der E-Phase Kunst gestaltet, die Schülerinnen und Schüler beweisen dort ihre Kreativität. Die Schulgemeinde hat ein Mitbestimmungsrecht bei der Auswahl des Deckblatts. Zudem werden kreative Beiträge von Schülerinnen und Schülern in die Veröffentlichung integriert. Darüber hinaus gibt der GBG-Terminplaner Auskunft über die im Schuljahr anstehenden schulischen Termine; man findet auch wichtige Ansprechpartner der Schule darin. Der Förderverein unterstützt die Finanzierung des Drucks, wodurch der Kostenaufwand für Schülerinnen und Schüler extrem gering gehalten wird.

D.2.8 Bildungsfahrt nach Auschwitz und Krakau

Seit dem Schuljahr 2022/2023 gibt es am GBG eine jährlich stattfindende sechstägige Bildungsfahrt nach Auschwitz und Krakau, die sich an Schülerinnen und Schüler der Q1 und Q3 richtet. Diese Fahrt wird von Michael Reißfelder und Lisa Marie Sensel organisiert und durchgeführt. Das Programm dieser Fahrt beinhaltet Besuche im Stammlager und in Auschwitz-Birkenau sowie Stadtführungen in Oświęcim und in Krakau. So erhalten die Schülerinnen und Schüler einen umfangreichen Blick auf die nationalsozialistische Vergangenheit als auch das jüdische Leben und dessen Entwicklung. Ein weiterer Bestandteil der Fahrt ist die Besichtigung der Gedächtnisplatten im Kloster in Harmęże. Hier erhält man einen Einblick, wie Überlebende ihre Zeit im Konzentrationslager Auschwitz selbst verarbeiten. Zudem thematisieren durch die beiden Lehrkräfte angeleitete Workshops die Erinnerungskultur und KZ-Lyrik.

"Es ist sehr wichtig, dass an diese schrecklichen Verbrechen erinnert wird, damit so etwas nie wieder passiert. Vor allem in Zeiten des Rechtsruckes sollte man sich vor Augen führen, wo so etwas hinführen kann", findet eine Schülerin, die an der Fahrt im Schuljahr 23/24 teilgenommen hat.

D.2.9 Juniorwahl

Das Georg-Büchner-Gymnasium nimmt seit einigen Jahren regelmäßig an der Juniorwahl teil, einem landesweiten Projekt zur politischen Bildung an weiterführenden Schulen. Ziel des Projekts ist es, das Erleben und Erlernen von Demokratie zu ermöglichen und die Jugendlichen zum Wählengehen zu motivieren. Im Rahmen von Landtags-, Bundestags- und Europawahlen organisieren Lehrkräfte und Oberstufenschülerinnen und -schüler eine realitätsgetreue Wahlsimulation, an der alle Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse teilnehmen. Der Wahlakt wird im Politik- und Wirtschaftsunterricht vor- und nachbereitet.

D.2.10 Ökumenische Adventsgottesdienste

Die Fachschaften evangelische Religion und katholische Religion organisieren einmal pro Woche in der Adventszeit einen ökumenischen Gottesdienst für alle Interessierten unabhängig ihrer Konfession. Dieser findet in der großen Pause statt und soll zur Besinnlichkeit des Advents durch von Schülerinnen und Schülern geplanten und durchgeführten Andachten, Geschichten, Gedanken und Liedern einladen.

D.3 Schulgemeinde

Der Schulgemeinde ist es ein wichtiges Anliegen, das kooperative Handeln aller Mitglieder und Gremien zu fördern. Dazu dient auch das jährliche **Schulfest** vor den Sommerferien, bei dem mit Sport und Spiel der Ausklang des Schuljahres gemeinsam gefeiert wird.

D.3.1 Schülervertretung (SV)

Die SV setzt sich für die Belange und Interessen der Schülerinnen und Schüler ein und arbeitet dabei eng mit den Vertrauenslehrern und der Schulleitung zusammen.

Beispiele für Ideen, Projekte und Treffen, die die SV realisiert und organisiert, sind:

- Direkt angrenzend an die Pausenhalle befindet sich das **SV-Büro**. Dort sind die Schülervertreter in der Pause anzutreffen. Sie helfen bei Fragen und Problemen und nehmen gerne neue Anregungen für die Schule entgegen. Außerdem werden dort Fundsachen, die von Schülerinnen und Schülern oder Lehrkräften abgegeben wurden, gesammelt. Im SV-Büro ist es des Weiteren möglich, heiße Getränke sowie Schulmaterialien zu erwerben.
- Auf den **SV-Sitzungen** versammeln sich alle Kurs- und Klassensprecherinnen und -sprecher und diskutieren über aktuelle Probleme und Themen, die die Schule betreffen und geben wichtige Informationen der SV oder der Schulleitung weiter.
- An **Nikolaus** und am **Valentins-Tag** verteilt die SV vorher bestellte Grüße und entsprechende kleine Geschenke an Mitschülerinnen und Mitschüler.
- Das Highlight des Halbjahres ist für die Klassen 5 bis 7 die **Unterstufenparty**, die im Vilbeler Jugendzentrum stattfindet. Unter verschiedensten Mottos veranstaltet die SV Partyspiele und verkauft alkoholfreie Cocktails. So können sich die Schülerinnen und Schüler besser kennenlernen.
- Das **LK – Treffen** mit engagierten Schülerinnen und Schülern aus der Q-Phase ermöglicht Schülerinnen und Schülern der E-Phase einen schülernahen Einblick in die zu wählenden Leistungskurse.

- Mit dem gesammelten Geld aus verschiedenen Aktionen führt die SV jährlich Spendenaktionen durch und unterstützt damit wohltätige Zwecke und Bedürftige.

D.3.2 Schulelternbeirat (SEB)

Der Schulelternbeirat (SEB) nimmt seine Aufgaben engagiert wahr. Den Eltern ist es ein Anliegen, die Identifikation der Schülerinnen und Schüler und Eltern mit der Schule weiterzuentwickeln, das Klima gegenseitigen Respekts und gegenseitiger Anerkennung zu vertiefen und eine wertschätzende und angstfreie Gesprächskultur zu fördern. Dabei ist der Elternschaft die konstruktive Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und der Schulleitung und die Förderung der Identifikation der Schulgemeinde mit „ihrer“ Schule wichtig.

Beispiele für die Arbeit der Elternvertretung sind:

- Mitarbeit in möglichst allen schulischen **Gremien**, z.B. im Schulelternbeirat, in den Fachkonferenzen, der Schul- und Gesamtkonferenz
- Mitarbeit in **Arbeitskreisen und Ausschüssen**
- Unterstützung bei **Schulveranstaltungen**, z.B. bei Klassenaktivitäten, Projekttagen, beim Schulfest, bei den Einschulungen und Abiturentlassungen
- enge und regelmäßige **Kontakte und Kommunikation** zwischen SEB, Schülervertretung, Schulleitung und Lehrerinnen und Lehrern
- Unterstützung in der **Schulbücherei**

D.3.3 Förderverein (FÖV)

Die Vereinigung der Förderer des Georg-Büchner-Gymnasiums Bad Vilbel ist seit 1967 eine wichtige und verlässliche Institution am GBG. Der Verein soll die Schule materiell und ideell stärken, um die Lernsituation der Schülerinnen und Schüler weiter zu verbessern. Wichtigster Grundsatz ist dabei die intensive Zusammenarbeit mit der Schulleitung und allen interessierten Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Schülerinnen und Schüler.

Der Förderverein unterstützt die Schule mithilfe von Mitgliedsbeiträgen und Geldspenden bei vielfältigen Gelegenheiten:

- durch Beihilfen für wirtschaftlich benachteiligte Kinder und Jugendliche, um diesen die Teilnahme an gemeinschaftlichen Unternehmungen, wie z.B. Klassenfahrten, Sprachreisen und Abschlussfahrten zu ermöglichen
- bei Kosten für Bildungsfahrten, wie auch regelmäßige Veranstaltungen zur Suizidprävention
- bei der Beschaffung von Arbeits- und Lernmaterial, Büchern (insbesondere auch für die Schulbibliothek) und Musikinstrumenten
- bei Schulprojekten (Aufführungen, Veranstaltungen und Fahrten)
- Beteiligung an schulinternen Veranstaltungen, wie der Einschulung der neuen 5.-Klässler, dem Tag der offenen Tür der Abiturfeier oder Projekttagen
- durch die jährliche Vergabe des Georg-Büchner-Preises für herausragende Leistungen am GBG, wodurch besonderes Engagement am GBG hervorgehoben und die positive Identifikation der Mitglieder der Schulgemeinde mit dem GBG verstärkt werden
- Ausstattung von Unterrichtsräumen, um allen Schülerinnen und Schülern den Zugang zu moderner Technik zu ermöglichen

Alle Informationen zum Förderverein finden sich auf der Homepage: <http://www.foerderverein-gbg-bv.de/>

D.4 Lehrkräftefortbildung

Die Fortbildung der Lehrenden gestaltet sich durch folgende Maßnahmen und Angebote:

- Organisation eines **Pädagogischen Tages** pro Schuljahr, der Themen aus den Bereichen Schulentwicklung, fachliche Weiterbildung, soziales Lernen, Prävention und Intervention sowie Fördern und Fordern aufgreift
- interner kontinuierlicher Informationsfluss an das Kollegium über fachspezifische, fächerübergreifende und allgemeinpädagogische Fortbildungsangebote
- Veranstaltung von **fachspezifischen Fachtagen** zur Entwicklung und Optimierung der schulinternen Fachcurricula sowie fachinterner Absprachen und Weiterbildung
- Förderung der **Medienkompetenz** des Kollegiums durch Fortbildungen, z.B. zur Verwendung der vorhandenen Hardware (elektronische Whiteboards, Computerräume, PC/Laptop-Beamer-Einheiten etc.), zur Verwendung von Standard- bzw. fachspezifischer Software, zum Schulportal Hessen und zur Lernplattform Moodle
- Förderung und Implementierung einheitlicher **Korrekturrichtlinien** in den Sachfächern zur Förderung der Schreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler

D.5 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Das GBG bemüht sich um eine wirkungsvolle und vielfältige Zusammenarbeit und Kooperationen mit außerschulischen Partnern. So engagieren sich Schülerinnen und Schüler bei Veranstaltungen der Stadt Bad Vilbel. Mit dem Jugendzentrum ist eine gelungene Zusammenarbeit entstanden (Fahrrad-Werkstatt, Video-AG).

Im Unterricht sind Gäste aus Wirtschaft, Politik, den Kirchengemeinden und Bildungszentren oder Zeitzeugen immer willkommen, denn sie bereichern durch authentische Berichte und Diskussionen den Unterricht.

D.6 „Gesunde Schule“

Die Gesundheit ist das höchste Gut und damit die Basis für eine erfolgreiche körperliche und geistige Entwicklung. Wir sehen uns daher als GBG in der Verantwortung, die Gesundheitsförderung in den Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns zu rücken, um im Sinne der WHO ein physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden für alle beteiligten Personengruppen zu erreichen. Die Gesundheitsförderung bezieht sich sowohl auf die Schulorganisation (Rahmenbedingungen, Schulkultur, Lehren und Lernen) als auch auf pädagogische Programme, wie Bewegungsangebote, Projekte und gesunde Ernährung.

Seit 2019 befindet sich das GBG im Zertifizierungsprozess zur „Gesundheitsfördernden Schule“. Für das Gesamtzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“ setzt „Schule und Gesundheit“ des hessischen Kultusministeriums **4 von 5 Teilzertifikaten** voraus. Wir haben uns für folgende Teilzertifizierungen entschieden:

- Lehrergesundheit (zertifiziert seit dem 13.07.2022)
- Wahrnehmung und Bewegung (im Zertifizierungsprozess seit 2023)
- Sucht und Gewaltprävention (zertifiziert seit dem XX.07.2023)
- Ernährung und Verbraucherbildung (in Vorbereitung)

Am 27.11.2019 beschloss daher die Gesamtkonferenz, die Zertifizierung des Hessischen Kultusministeriums zur „**Gesundheitsfördernden Schule**“ anzustreben. Koordiniert wurde die Arbeit von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Schule und Gesundheit“ mit Unterstützung der Schulleitung.

• Lehrkräftegesundheit zur Verbesserung der Arbeitszufriedenheit

Seit dem 13.7.2022 ist das GBG mit dem TZ-Lehrergesundheit ausgezeichnet. Im Rahmen der **Lehrkräftegesundheit** haben wir eine Vielzahl von entlastenden Konzepten und schulischen sowie außerschulischen Kooperationsstrukturen, die das Kollegium bei seiner Arbeit unterstützen. Die ohnehin offene Kommunikationsstruktur wurde durch die Plattformen „Moodle“ und „Untis“ vereinfacht und erweitert. Zahlreiche weitere Maßnahmen wie das Teilzeit- und Vertretungskonzept, Vereinbarungen zur Klassenführung, Vertiefung der Teamstrukturierung und Gremienbildung für besonders belastende Unterrichtssituationen sowie wie die Etablierung eines Sanitätsdienstes, eine verbesserte Pausenkultur und Fertigstellung der Aula konnten auf den Weg gebracht werden.

• Bewegung und Wahrnehmung

Angesichts zunehmender Bewegungsarmut von Jugendlichen und Kindern haben wir die Förderung von Bewegung, Koordination und Wahrnehmung zu einem unserer Schwerpunkte gemacht, um die vielfältigen Potentiale einer ausgewogenen Bewegungs- und Körpererfahrung für eine möglichst positive Persönlichkeitsentwicklung zu nutzen. Um unserem Anspruch einer gesundheitsfördernden Schule gerecht zu werden, gibt es vielfältige Angebote.

- Wir bieten außerhalb des Sportunterrichts viele sportliche AGs an, wie in den Sportarten Fußball, Zumba, Volleyball oder als „Zirkus Krawumm“.
- Die Kinder können sich in der „Bewegten Pause“ mit Sportgeräten auf dem Schulhof beschäftigen.
- Es existieren ein Beachvolleyballfeld, ein Bolzplatz und Tischtennisplatten auf dem Schulhofgelände. Auf dem Schulhof ist zusätzlich ein Spiel- und Kletterbereich vorhanden.
- Die Kinder führen während des Unterrichts zahlreiche wahrnehmungsfördernde Übungen durch.
- Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Schulsportkurse in der 8.Klasse die ersten Erfahrungen auf Skiern zu machen.
- Es gibt regelmäßige Aktivitäten oder Exkursionen mit sportlichem Schwerpunkt, wie etwa der Wassersporttag, das Weihnachtsvolleyballturnier oder das Schulradeln.
- Das GBG ist ein Gymnasium mit sportlichem Schwerpunkt (LK-Sport)
- Das GBG nimmt seit September 2024 an dem zweijährigen Programm „fit4future – teens“ der DAK teil.

• Sucht- und Gewaltprävention

Das Thema „**Sucht- und Gewaltprävention**“ ist am GBG fester Bestandteil des Unterrichts und des Schulalltags. Es wird sowohl durch vielfältige Präventionsprojekte in allen Klassenstufen als auch durch außerschulische Kooperationen begleitet (Beispiele sind: Soziales Lernen am „Survival-Tag“, die Projekte „Cybermobbing“ oder „Alkohol und Marihuana“, die beide von der Fachstelle Suchtprävention im Wetteraukreis durchgeführt werden oder die Aktion „Jung+Sicher+Starklar“, geleitet von der Verkehrswacht des Wetteraukreises.

Auch die regelmäßige Ausbildung der Streitschlichter und Medienscouts fördert die sozialen Kompetenzen der Schülerschaft und hat positive Auswirkungen auf das gesamte Schulklima.

• Ernährung- und Verbraucherbildung

Das Thema „**Gesunde Ernährung**“ ist fest verankert im Biologieunterricht der Jahrgangsstufen 5 und 6. Es findet ein Austausch mit dem „Dottenfelder Hof“ zu den Themen „artgerechte Tierhaltung, Herkunft von Lebensmitteln, gesunde Ernährung und Verbraucherbildung“ statt. Der Zusammenhang zwischen Ernährung und Konzentrationsvermögen/Leistungsbereitschaft wird in einem gelegentlichen Frühstück im Rahmen der Klassenleitungsstunde erarbeitet. Es gibt ein Angebot „Fit–Fun–Healthy“ im Rahmen des Wahlunterrichts für die Klassenstufen 5 und 6 zum Thema Gesundheit. Zurzeit findet eine Umstellung auf ein gesünderes Angebot an Pausenverpflegung sowie ein biozertifiziertes Mensaessen statt.

D.7 Schutzkonzept

Ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt wird entwickelt und stetig angepasst, um Schülerinnen und Schüler, aber auch die Bediensteten der Schule vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Ein festgelegter Interventionsplan gibt vor, wie im Falle eines Verdachts vorgegangen werden muss.

Das Schutzkonzept ist für alle online einsehbar und der angehängte Verhaltenskodex wird von allen Beteiligten der Schulgemeinde unterzeichnet.

E Projekte in Planung und Erprobung

Folgende Themen und Projekte befinden sich in der Erprobung oder Planung.

E.1 Binnendifferenzierung im Unterricht

In mehreren Fächern werden Maßnahmen zur binnendifferenzierenden Förderung im Regelunterricht erarbeitet. Dabei wird besonderes Augenmerk auf diagnostische Instrumente als Voraussetzung für geeignete Fördermaßnahmen gelegt.

E.2 Sozialpädagogische Initiativen

Alle vorhandenen und geplanten Maßnahmen und Angebote zum sozialen und medienkritischen Lernen werden in einem Gesamtpaket gebündelt und dadurch auch verlässlicher. U.a. geht es um folgende Initiativen: Erarbeitung einer Unterrichtseinheit „Alkoholprävention“ für das Fach Biologie der Stufe 7, Anti-Mobbing-Prävention aufbauend für alle Jahrgangsstufen, Maßnahmen-Prävention von Essstörungen und psychischen Problemen, Etablierung von Schulsozialarbeit zur Konfliktberatung/-bewältigung, Maßnahmen zur kritischen Medienkompetenz.

E.3 Fächerübergreifendes Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung

Das bestehende Curriculum (s. Anlage) soll überprüft und ggf. erweitert werden.

E.4 Inklusion

Die individuelle Förderung jeder Schülerin/jedes Schülers ist grundlegendes Anliegen aller schulischen Bemühungen. Die pädagogisch-fachliche Auseinandersetzung mit den Notwendigkeiten, Bedingungen und der Umsetzung stellt eine permanente Herausforderung dar, der sich die Lehrkräfte des GBG stellen. Hierzu haben bereits mehrere pädagogische Tage, Fortbildungen und Fachkonferenzen beigetragen. Das GBG befindet sich in einem Lernprozess, um die Voraussetzungen und die Umsetzung zu verbessern.

E.5 Schulentwicklung („DNA-Gruppe“)

Die Gesamtkonferenz hat im März 2024 der „DNA-Gruppe“ das Mandat erteilt, Schulorganisation, Prozesse & Unterricht neu zu denken, einen Weg zu entwickeln und zu begleiten. Die DNA-Gruppe informiert sich über neue Ansätze & Konzepte für Unterricht und Entlastung und hospitiert an anderen Schulen. Ziel hierbei ist es...

- Lehrkräfte, Lernende und die Schulleitung zu entlasten und alle beteiligten Akteure am GBG davon profitieren zu lassen.
- mehr Zeit zu haben, pädagogisch zu arbeiten.
- Organisations- & Entscheidungsprozesse zu finden und zu etablieren, die entlasten.
- Partizipation von Lernenden & Unterstützung durch Eltern zu ermöglichen.

E.6 Schulsanitätsdienst

Seit dem Schuljahr 2024/2025 wird ab der 9. Klasse im Rahmen des Wahlunterrichts ein Schulsanitätsdienst etabliert. Nach der Grundausbildung in Erster Hilfe und weiterem regelmäßigem Training in den Unterrichtsstunden übernehmen Schülerinnen und Schüler Verant-

wortung und sind bei Unfällen in der Schule als erste zur Stelle, kümmern sich um die Erstversorgung der Verunfallten und informieren, wenn nötig, den Rettungsdienst. Die Aufgaben, die sie in diesem Rahmen wahrnehmen, erfordern und fördern neben dem Wissen über Erste Hilfe auch Einfühlungsvermögen und Selbstbewusstsein sowie eine Teamarbeit. Auf diese Weise beeinflusst der Schulsanitätsdienst zusätzlich das soziale Klima der Schule positiv.

F Anhang

F.1 Stundentafel

Unterrichtsfächer	KI.5	KI.6	KI.7	KI.8	KI.9	KI.10	Summe
Deutsch	5	5	4	4	4	3	25
Englisch	5	5	4	4	3	3	24
2.Fremdsprache	-	-	5	4	4	3	16¹
Mathe	4	4	4	4	4	4	24
Sport	3	3	3	3 ²	2	2	15+1²
Religion/Ethik	2	2	2	2	2	2	12
Kunst	2	2	2	-	1	1	8
Musik	2 ⁵	2 ⁵	2	-	1	1	8
Biologie	2 ⁶	2 ⁶	-	2	-	2	8
Chemie	-	-	-	2	2	2	6
Physik	-	-	2	1	2	2	7
Erdkunde	2	-	-	2	-	2	6
Politik und Wirtschaft	-	2	-	1	2	2	7
Geschichte	-	2	-	2	2	2	8
Wahlunterricht (insg. mind. 4 Std.)	-	-	-	-	2/3 ⁴	2/3 ⁴	4-6⁴
Klassenlehrerstunde ³	1	1	1	-	-	-	1
Anzahl der Wochen- stunden	28	30	29	30	31/32³	33/34³	181/183³

¹ Die 2. Fremdsprache (Französisch, Latein, Spanisch) wird mit einer zusätzlichen Stunde angeboten.

² Eine Sportstunde davon wird durch die Skifahrt abgedeckt.

³ In den Stufen 6 und 7 findet eine zusätzliche Klassenlehrerstunde mit entsprechendem Curriculum statt.

⁴ Die 3. Fremdsprache (Spanisch, Latein) wird in den Jg. 9 und 10 jeweils dreistündig unterrichtet.

⁵ In den Musikklassen wird Musik in der Jg. 5 und 6 jeweils dreistündig unterrichtet.

⁶ In den naturwissenschaftlichen Eingangsklassen wird Biologie in der Jg. 5 und 6 jeweils dreistündig unterrichtet.

F.2 Unterrichtszeiten

Stunde	Zeiten
1.	7.50 – 8.35 Uhr
2.	8.35 – 9.20 Uhr
Pause	09.20 – 09.40 Uhr
3.	9.40 – 10.25 Uhr
4.	10.25 – 11.10 Uhr
Pause	11.10 – 11.30 Uhr
5.	11.30 – 12.15 Uhr
6.	12.15 – 13.00 Uhr
Mittagspause	13.00 – 13.45 Uhr
7.	13.45 – 14.30 Uhr
8.	14.30 – 15.15 Uhr
9.	15.20 – 16.05 Uhr
10.	16.05 – 16.50 Uhr

F.3 Vertretungskonzept

Grundprinzipien:

- wenn möglich in allen Stufen: sinnvolle Vertretung (d.h. mit Materialien / Aufträgen der Fachlehrkraft)
- Entscheidungsmodus:
 1. Lehrkraft der Klasse („eigenes“ Fach)
 2. Fachlehrerinnen und -lehrer (insb. wenn Aufgaben vorliegen)
 3. Vertretungslehrerinnen und -lehrer (mit Vorgabe der Fachlehrkraft oder mit Aufgaben zur Wiederholung bzw. Ergänzung => Fach-Ordner)

Einschränkung:

pro Lehrkraft mit voller Stelle max. 3 Vertretungen pro Monat
=> weiterer Ausbau des externen „Vertretungspools“

Insgesamt abgestuftes Prinzip:

- Mehr Aufsicht, Kontrolle, Anleitung bei jüngeren Schülerinnen und Schülern
- Mehr eigenverantwortliches Arbeiten in höheren Klassen

Klassenstufe	Stunden	Modus
Klasse 5-7:	immer:	Vertretung
Klasse 8¹:	1./2. und 5./6. Std.:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertretung • eigenverantwortliches Arbeiten in der Schule • Ausfall nur nach Ankündigung am Vortag!
	3./4. Std.	<ul style="list-style-type: none"> • Normalfall: Vertretung • evtl. eigenverantwortliches Arbeiten / Aufsicht Nebenraum
Klasse 9/10:		<ul style="list-style-type: none"> • eigenverantwortliches Arbeiten zu Hause oder in der Schule • Aufgaben ggf. per Schulportal Hessen • sofern sinnvoll und möglich – Vertretung
Sek. II		<ul style="list-style-type: none"> • eigenverantwortliches Arbeiten: Weiterbearbeitung, Wiederholung, Ergänzung • Aufgaben ggf. per Schulportal Hessen • Sofern sinnvoll und möglich – Vertretung (insbesondere in Q1 – Q4 bei längerfristigen Ausfällen)²

¹ Bei hohem Krankenstand in der Lehrerschaft können die Regelungen der Klassen 9/10 ausnahmsweise auch auf Klasse 8 angewendet werden (eigenverantwortliches Arbeiten zu Hause oder in der Schule, Aufgaben ggf. per Schulportal Hessen).

² Für die Bearbeitung der verbindlichen Themenfelder sind in der Oberstufe etwa zwei Drittel der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit (i.d.R. ca. 12 Unterrichtswochen) vorgesehen. In der verbleibenden Unterrichtszeit ist es möglich, Aspekte der verbindlichen Themenfelder zu vertiefen oder zu erweitern oder eines der nicht verbindlichen Themenfelder zu bearbeiten.

Vertretungsunterricht soll sinnvoll sein!Dies ist der Fall, wenn ...

- die Vertretungsstunde dem geplanten Regelunterricht möglichst entspricht,
- der Unterricht in dem jeweiligen Fach fortgeführt werden kann,
- in dem jeweiligen Fach zusätzliche Übungen und Wiederholungen durchgeführt werden. Dazu kann auch die sinnvolle Recherche im Internet gehören, die sich auf ein gerade behandeltes Thema bezieht und zu konkreten Ergebnissen führt,
- die Vertretungsstunde in sinnvoller Weise andere Fächer oder andere schulische Aufgabenfelder aus den Bereichen Mobilitätserziehung, Medienkompetenz, Methodenkompetenz, Gewaltprävention oder Drogenprävention zum Inhalt hat,
- die Unterrichtszeit für andere pädagogisch sinnvolle Aktionen genutzt wird, für die sonst zu wenig Zeit ist (z.B. Klassengespräche).

Dies ist z.B. nicht der Fall, wenn ...

- die Klasse lediglich beaufsichtigt wird,
- die Klasse Hausaufgaben machen darf (im Einzelfall können sie sich jedoch als situationsgerecht erweisen),
- die Klasse einen Film ansehen soll, der mit dem aktuellen Unterricht nicht in Beziehung steht,
- die Klasse zweckfrei im Internet surft.

F.4 Fahrtenkonzept

- **Klasse 5:** -
- **Klasse 6: Klassenfahrt**
 - Mo - Fr
 - 3. Woche nach den Sommerferien
- **Klasse 7: freiwillige Englandfahrt**
 - Woche vor den Herbstferien, So – Fr
 - Teilnahme nicht garantiert, da begrenzte Plätze und bestimmte Anforderungen seitens der Lernenden erfüllt werden müssen (soziale Kompetenzen)
 - Organisation und Durchführung der Englandfahrt durch Teams (nicht zwingend die Englischlehrkräfte der Klassen 7 bzw. ehemals 6)
 - Zusammensetzung in gemischten Gruppen möglich (nicht zwingend im Klassenverbund)
- **Klasse 7: Fahrt nach Frankreich**
 - 5 Tage, 2. Halbjahr
 - max. 25 Schülerinnen und Schüler, ggf. Losverfahren
 - Teilnahme an Englandfahrt und Frankreichaustausch möglich
- **Klasse 8: Skifahrt**
 - nach den Weihnachtsferien im Januar (6 Tage)
- **Klasse 9: Betriebspraktikum**
 - vorletzte und letzte Woche im Januar (2 Wochen)
- **Klasse 10: Berlinfahrt**
 - 3. Woche nach den Sommerferien, Mo-Fr³
- **Klasse 10: (freiwillige) Spanien-Sprachreise nach Salamanca**
 - vor- oder drittletzte Woche vor den Sommerferien
- **Klasse 10: (freiwilliger) Austausch Moulins**
 - i.d.R. in der 2. Novemberwoche
- **Stufe E2: Berufsorientierungspraktikum**
 - zwei Wochen vor den Osterferien
- **Stufe Q3/4: Studienfahrt**
 - letzte Woche vor den Herbstferien, 5 Tage (So-Do⁴ od. Mo-Fr)
 - in Einzelfällen auch So – Fr (Rücksprache mit der Schulleitung)
 - Entfernung / Wegezeit muss in angemessenem Verhältnis zur Aufenthaltsdauer stehen
 - keine Benutzung von Flugzeugen (Ausnahme: Reiseziel Großbritannien)

(schulinterne) Kostenobergrenzen:

Bei langfristiger Ansparung sollten die Gesamtkosten bei Inlandsfahrten i.d.R. maximal 500€, bei Auslandsfahrten i.d.R. maximal 600€ betragen (Ausnahme: Skiklassenfahrt Klasse 8: maximal 650€).

³ Eine Rückkehr ist auch erst am Nachmittag/Abend (z.B. gegen 18.00h) möglich.

⁴ Am Freitag findet für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte i.d.R. Unterricht nach Plan statt.

F.5 Arbeits- und Sozialverhalten



INFORMATIONSBLATT ZUM ARBEITS- UND SOZIALVERHALTEN

___ Halbjahr im Schuljahr ___/___ Klasse: ___ Klassenlehrer/in: _____

Schüler/in: _____

Klassenkonferenz oder Fach: _____ Fachlehrer/in: _____

Grundlegend für die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens am Georg-Büchner-Gymnasium sind die Ausführungen des Hessischen Schulgesetzes und der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses in der jeweils geltenden Fassung. Auf Basis dieser rechtlichen Grundlagen hat die Gesamtkonferenz für die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens entsprechende Notenstufen und Kriterien beschlossen, die im Elternbrief der Schulleiterin zum Schuljahresbeginn enthalten sind und auf der Homepage des GBG eingesehen werden können.

I) Auffälligkeiten und Probleme im ARBEITSVERHALTEN bestehen im Bereich ...		
A)	Lernwille und Leistungsbereitschaft	Kontinuierliche Mitarbeit
		Ergebniskontrolle und Verbesserung
		Zusammenarbeit mit Mitschülern/innen
B)	Organisation und Sorgfalt (Hausaufgaben)	Aufgabensorgfalt und Ordnungszustand der Arbeitsmaterialien
		Vollständigkeit und Termingenaugigkeit von Materialien und Hausaufgaben
		Pünktlichkeit und Bereitstellung der Arbeitsmaterialien
II) Auffälligkeiten und Probleme im SOZIALVERHALTEN bestehen im Bereich ...		
A)	Umgang mit Mitmenschen	Verhalten gegenüber Mitmenschen
		Verständnis für und Rücksicht auf Mitschüler
		Hilfen geben und annehmen
B)	Regeln und Verlässlichkeit	Einhaltung von Absprachen und Regeln
		Akzeptanz der Regeln demokratischen Handelns
C)	Konfliktverhalten	Verzicht auf körperliche und verbale Gewalt
		Diskussionsfähigkeit (zuhören und andere ausreden lassen)
		Konfliktlöseverhalten
		Umgang mit Kritik
D)	Klassengemeinschaft und Schulleben	Bemühen um Integration in die Klassengemeinschaft
		Integration von Mitschülern
		Engagement für die Klasse und die Interessen der Mitschüler/innen
		Aufgaben und Pflichtenwahrnehmung innerhalb der Klasse / Schule
		Umgang mit Schuleigentum und dem Eigentum anderer

Weitere Bemerkungen und gewünschte Verbesserungen:

.....
Datum

.....
Klassenlehrer/in oder Fachlehrer/in

.....
Datum

.....
Erziehungsberechtigte(r)

F.6 Konzept „Fördern und Fordern“

Folgende Strukturen, Abläufe und Maßnahmen existieren am GBG derzeit:

1. Angebote und Maßnahmen zur Behebung von Leistungsdefiziten

- Beratungsgespräche der Eltern, Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern
- Förderpläne bei Noten 4- und schlechter (Gespräche mit Schülerinnen und Schülern und Selbsteinschätzung, Brief mit Information und Gesprächsangebot an Eltern, Rückmeldung schriftl. bzw. im Gespräch, Ablage in der Schüler-Akte)
- Lernateliers (freiwillig und unentgeltlich durch die Schule) mehrmals pro Woche nach der 6. Stunde für die Hauptfächer in den Jahrgängen 5-10
- LRS-Kurse in den Jahrgängen 5 und 6 (nach entsprechender Diagnostik)
- Vermittlung von Nachhilfe durch Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 10-13 über die „Nachhilfebörse“
- differenzierte, überfachliche Kompetenzerweiterung in den Klassenlehrer-Stunden in den Jahrgängen 5, 6, 7
- Zur Förderung der sprachlichen Kompetenz im schriftlichen Bereich und als Vorbereitung auf die Oberstufe erfolgt die Bewertung sprachlicher Mängel bereits in allen Arbeiten der Sek. I mit deutschsprachigen Texten:
 - Klassenstufe 7:
Abzug von 1 Teilnote ab Fehlerindex 5 und
Abzug von 2 Teilnoten ab Fehlerindex 10
 - Klassenstufe 8:
Abzug von 1 Teilnote ab Fehlerindex 4 und
Abzug von 2 Teilnoten ab Fehlerindex 8
 - Klassenstufe 9:
Abzug von 1 Teilnote ab Fehlerindex 3,5 und
Abzug von 2 Teilnoten ab Fehlerindex 6,5
 - Klassenstufe 10:
Abzug von 1 Teilnote ab Fehlerindex 3 und
Abzug von 2 Teilnoten ab Fehlerindex 6

2. Angebote zur Förderung von überfachlichen oder besonderen Interessen und Begabungen

- Bili-Wahlunterricht in den Jahrgangsstufen 9 und 10
- zahlreiche Wettbewerbe in verschiedenen Fächern (Naturwissenschaften, Informatik, usw.) und bei Jugend-forscht-Wettbewerben
- Mathematik: Aufgabe des Monats und weitere Wettbewerbe
- Sprachen: Kurse zum Erwerb der DELF- und Cambridge-Zertifikate
- zahlreiche Wahlunterrichte/Arbeitsgemeinschaften in Kunst, Musik, Naturwissenschaften (NateX, Forscherclub, Umwelt-Schulgarten), Sport, Informatik/Medienkompetenz sowie im Bereich Theater/Darstellendes Spiel, Astronomie, Gesundheit oder sozialem Engagement (AG Verantwortung)
- Schülerzeitung, Medienscouts, Schülerstreitschlichter (soziale Kompetenzen entwickeln und anwenden), Paten der 5. Klassen
- Arbeitsgemeinschaften des Fördervereins (Tastaturkurse)

- Arbeitsgemeinschaften im Bereich Medien-PC-Informatik in allen Stufen der Sek. I
- Methodencurriculum aufsteigend und verbindlich für alle Klassenstufen 5 bis E-Phase
- Deutsch: Vorlesewettbewerb Jahrgangsstufe 6, Schreibwettbewerbe wie zum Beispiel OVAG
- Französisch: Lesewettbewerb Stufe 8, ggf. Schreibwettbewerb und Prix des Lycéens in der Oberstufe
- differenzierte, überfachliche Kompetenzerweiterung in den (z.T. zusätzlichen) Klassenlehrer-Stunden Jahrgangsstufen 5, 6 und 7
- Büchner-Akademie für die Jg. 7 und 8 (Projektstage mehrmals im Jahr mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten)
- Möglichkeit der Teilnahme am Online-Angebot der „Digitalen Drehtür“ außerhalb des Unterrichts

F.7 Fremdsprachen

Zur Motivation für das Fremdsprachenlernen und zur Vertiefung und praktischen Anwendung der Fremdsprachenkenntnisse bietet das GBG verschiedene Auslandsaufenthalte an:

- ggf. **Ausflüge nach Straßburg** und Umgebung: macht den Schülerinnen und Schülern das Nachbarland Frankreich bekannt und belohnt sie für das Lernen von grammatikalischen und lexikalischen Strukturen.
- **Sprachreise nach England in Stufe 7:** fester und beliebter Bestandteil der internationalen Begegnungen der Schule zum Erlernen und Festigen der Kenntnisse in Englisch als freiwilliges Zusatzangebot der Schule.
- **Sprachreise nach Frankreich für die Stufe 8**
- **Austausch** mit dem Lycée Banville in unserer Partnerstadt **Moulins** (i.d.R. in der Stufe 10): das GBG führt diesen Austausch seit mehr als 25 Jahren durch. Neben dem alljährlichen einwöchigen Schüleraustausch besteht hier auch die Möglichkeit für einen längerfristigen Aufenthalt in der E-Phase.
- **E2-Praktikum in Moulins:** Schülerinnen und Schüler können das obligatorische PoWi-Praktikum (E2) auch in der französischen Partnerstadt absolvieren.
- **Kooperationen mit dem Lycée Français Victor Hugo** in Frankfurt: Es werden zur Sprachförderung und zum kulturellen Austausch verschiedene Projekte und Projektstage in der Sek. I und Sek. II durchgeführt.
- **Sprachreise nach Spanien für die Stufe 10:** Sprachunterricht und Unterbringung in Gastfamilien (in **Salamanca**) zur Vertiefung und Verbesserung der Spanischkenntnisse als freiwilliges Zusatzangebot der Schule. Die Zusammenarbeit erfolgt in der Regel mit der Sprachschule *Colegio Delibes*.

F.8 Bilingualer Wahlunterricht (BILI) in der 1. Fremdsprache

Das GBG bietet freiwilligen bilingualen Unterricht in der Mittelstufe an, um motivierten und besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern eine zusätzliche Qualifikation für Beruf und Studium zu ermöglichen. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt hier auf Erdkunde und Geschichte.

F.9 Wahlunterrichts-/Ganztagsangebote (Beispiele)

Folgende Kurse werden u.a. angeboten:

(das Zustandekommen richtet sich nach der Zahl der Einwahlen)

Musik	verschiedene Chöre Kammermusikensemble Junges Ensemble Schulband
Sport	Fußball Hockey Volleyball Zumba Zirkus „Krawumm“
Neue Medien / Informatik	verschiedene Informatik-Kurse ab Jg. 5 (PC-AG 5 und 6, Prog.-AG 7/8 Scratch, Prog.-AG 8/9 Python) 10-Finger-Schreiben Streitschlichter & Medienscouts
Förderkurse	LRS-Kurse DAZ-Kurse
Lernateliers (Teilnahme freiwillig und zeitlich flexibel)	Deutsch Englisch Französisch Latein Spanisch (?) Mathematik
Theater	Theater-AGs Darstellendes Spiel
Naturwissenschaften / Technik	Astronomie-AG Fahrrad-Werkstatt Video-AG Forscherclub Umwelt-Schulgarten-AG Naturwissenschaftliches Experimentieren
Kunst	Kunst-AG Kunst-Wettbewerbe Foto-AG
Fremdsprachen	Bili-Wahlunterricht Französisch-Konversation Spanisch Cambridge Certificate Delf
Übergreifend / Sonstiges	Schülerzeitung Fit-Fun-Healthy Näh-AG Koch-AG AG Verantwortung Schule mit Courage

F.10 Methodencurriculum Jg. 5 bis 10

Zur Verteilung der zuständigen Fächer für die relevanten Methoden

Modul	Erläuterung	Verantwortliche Fächer
I. Lernen lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplatz organisieren und strukturieren • Hausaufgaben- und Tagesplanung • Schultasche packen • Heftführung • Lerntypen-Bestimmung • Vorbereitung auf Klassenarbeiten • Vokabeln lernen 	KL 5 KL 5 KL 5 Alle Fächer KL 5 Alle Fächer Fremdsprachen
II. Methoden der Gesprächsführung	<ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Durchführung des Klassenrates in Konfliktsituationen • ein angemessenes und differenziertes Feedback geben, z. B. Sandwich-Methode • Gesprächsregeln vereinbaren und anwenden • eine Pro-Contra Diskussion vorbereiten und durchführen • Argumente austauschen in der Kugellager-Methode • eine Debatte vorbereiten und durchführen 	KL 5, KL 6 alle Fächer KL 5, KL 6, Eth./Reli 5, Eth./Reli 6, PoWi 7-10 PoWi 7-10, D 8, Eth./Reli 7-9, Franz. 10, Erdk. 8, Erdk. 10 D 8, Franz. 10, PoWi 7-10 D 8, PoWi 7-10
III. Vortragen und Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> • lautes und ausdrucksstarkes Vorlesen • über ein Thema mit Hilfe eines selbst gestalteten Plakats oder einer Präsentation informieren • beim Vortragen Handzettel / Karteikarten mit unterstützenden Notizen verwenden • ausdrucksstarke Rezitation längerer Texte vor der Klasse 	Alle Fächer D Vorlesewettbewerb in Klasse 6 D, Ku, KL 5, Franz. 9, PoWi 7-10, Erdk. 5, Erdk. 8, Lat. ab 7 D 5, Franz. 7, Erdk. 5, Erdk. 8, Erdk. 10, Lat. ab 7 D 7

	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse von Umfragen visualisieren und vorstellen • Präsentation eines Themas mittels PowerPoint-Präsentation 	PoWi 8, Franz. 10 Ph 10, PoWi 10, Erdk. 10
IV. Grundlagen in der PC-Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit diversen Suchmaschinen • Formatierung einer eigenen Geschichte auf dem USB-Stick • Tabellenkalkulationen mit EXCEL durchführen • Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit WORD erwerben Nachweis: PC-Führerschein • Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit PowerPoint erwerben • Umgang mit Bilddatenbanken • Darstellung und Wirkung mathematisch-naturwissenschaftlicher Zusammenhänge: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lineare Funktionen darstellen ➤ Parameter quadratischer Funktionen ➤ Parameter von Potenz-/Polynom-Funktionen 	Alle Fächer Deu 5 Ma 5 KL 5, KL 6 KL 6, PoWi 10 Ku 7 Ma 8 Ma 9 Ma 10
V. Zusammentragen und Strukturieren von Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming • Mindmap • diversen Karten Informationen entnehmen • eine Zeitleiste erstellen • mathematisch-naturwissenschaftliche Zusammenhänge auswerten, zum Beispiel anhand von Tabellen, Graphen, Diagrammen, Wertetabellen • wirtschafts- und gesellschaftswissenschaftliche Zusammenhänge auswerten, zum Beispiel an Hand von Tabellen, Graphen, Diagrammen, Wertetabellen 	KL 5, D 5, Franz. 6-8, PoWi 7-10, Erdk. 5, Erdk. 8, Erdk. 10, Ethik/Rel. 5 KL 6, D 6, Franz. 6-8, PoWi 7-10, Erdk. 8, 10, Ethik/Rel. 5 Erdk. 5, Erdk. 8, Erdk. 10, Ge 7/8, PoWi 10 Ge 7 Mathe und Physik durchgehend PoWi 9,10, Erdk. 5, Erdk. 8, Erdk. 10

	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnistabellen anfertigen • Flussdiagramm erstellen 	<p>Erdk. 5, Erdk. 8, Erdk. 10</p> <p>Erdk. 5, Erdk. 8, Erdk. 10, PoWi 10</p>
VI. Textrezeption	<ul style="list-style-type: none"> • Wichtiges im Text markieren • Sinnabschnitte mit selbstformulierten Überschriften versehen • die Bedeutung unbekannter Wörter erschließen • problemorientierte Fragen aus einem Text • Strategien der Mediation fremdsprachlicher Texte 	<p>alle Fächer</p> <p>D, Franz. 8, Franz. 9, Lat. ab 7</p> <p>Fremdsprachen</p> <p>PoWi 7-10, Erdk. 10</p> <p>Fremdsprachen</p>
VII. Arbeit mit Nachschlagewerken und Lehrbüchern	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von fremdsprachlichen Wörterbüchern • Arbeit mit dem Wörterbuch • Anwendung des Dudens • Arbeit mit Atlanten • Arbeiten mit fachspezifischen Lexika • Anwendung von Formelsammlungen • Bewusste Auseinandersetzung mit Primär- und Sekundärliteratur (Differenzierung) 	<p>Eng ab 5, Franz. ab 8</p> <p>Lat. ab 9</p> <p>D 5-10</p> <p>Erdk. 5, Erdk. 8, Erdk. 10</p> <p>Erdk. 10</p> <p>Ma 9, Ma10</p> <p>De, Ge, PoWi 9, 10</p>
VIII. Naturwissenschaftliches Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung, Dokumentation und Auswertung von Experimenten • Theoretische Experimente planen • Nachweis erworbener Fähigkeiten mittels... <ul style="list-style-type: none"> ➤ Mikroskopie-Führerschein ➤ Laborführerschein 	<p>Bio 5, Bio 6, Phy 7-10, Che 8-10</p> <p>Bio 6</p> <p>Bio 8</p> <p>Che 8</p>

F.11 Festlegungen für die Präsentationen im 2. Halbjahr der E-Phase

Standards und Informationen zu den Präsentationen im 2. Halbjahr der E-Phase

Was zu beachten ist...	Erläuterungen
Vereinbarung des Termins für die Präsentation	Am Ende des 1. Halbjahrs wird mit der Fachlehrerin / dem Fachlehrer ein Termin verbindlich vereinbart.
Zeitlicher Umfang des Vortrags	ca. 15 Minuten monologischer Teil; im Anschluss erfolgt eine Plenumsdiskussion; während der Präsentation dürfen die Zuhörer/innen durch eine Frage o.ä. auch aktiviert werden; im Nachgang wird zu der Präsentation und der Plenumsdiskussion eine Reflexion erstellt (inhaltliche Anforderungen zur Reflexion werden im Methodentraining besprochen; die Lehrkraft ist angehalten, mindestens zwei anspruchsvolle Fragen im Anschluss an die Präsentation zu stellen; diese Fragen können vom Schüler und/oder dem Kurs beantwortet werden)
Fragen im Anschluss oder während der Präsentation	Optimal sind Fragen im Anschluss an die Präsentation. Läuft das Referat inhaltlich falsch und es handelt sich um drastische Fehler, so kann die Lehrkraft einschreiten.
Medien- und Materialnutzung	Die Präsentation erfolgt primär mit PowerPoint. Zur weiteren Unterstützung und Visualisierung stehen Moderationskarten, Folien, Bilder, Experimente und Informationen an der Tafel zur Verfügung. Es soll auf den funktionalen Einsatz dieser Medien geachtet werden. Die Medien sollen so gestaltet werden, dass die dargebotenen Informationen und Ihre Aussagen sich gegenseitig ergänzen.
Handout	Jede Präsentation beinhaltet ein Handout.
Zur Bewertung	<p>a) Thesenpapier: Das Thesenpapier enthält in gegliederter Form ca. 8-10 Fakten, Behauptungen, Thesen und zu beantwortende Leitfragen, die Teil der Präsentation sind.</p> <p>b) Präsentation</p> <p>c) Reflexion (Umfang: ein bis zwei DIN-A4-Seiten; späteste Abgabe eine Woche nach der Präsentation beim Fachlehrer)</p> <p>a) + c) = ein Drittel der Note b) = zwei Drittel der Note</p> <p>Die Gesamtnote nimmt im 2. Halbjahr ein Drittel der Zeugnisnote im Fach der Präsentation ein.</p>

F.12 Klassenlehrerstunde in Stufe 5, 6 und 7– Kurzfassung der Inhalte

Klassenlehrerstunde Stufe 5

Thema	Inhalt
„Soziales Lernen“ Klassenrat	Einführung des Klassenrates regelmäßige Durchführung
„Lernen lernen“	Anleitung zu folgenden Themen: Schultasche packen“ Arbeitsplatzorganisation Heftführung Organisation der Hausaufgaben Lernkarteikasten Vorbereitung von Klassenarbeiten Einschätzung der mündlichen Mitarbeit Lerntypbestimmung
Methodenlernen	Einführung in die Gruppenarbeit Präsentieren am Bsp. Lernplakat
PC-Kenntnisse	Einführung in Grundlagen von Word Anwendung anhand eines eigenen Textes
Medienbildung	sichere Nutzung eines Messengers, Bsp. Whatsapp Regeln für einen Klassenchat

Klassenlehrerstunde Stufe 6

Thema	Inhalt
„Soziales Lernen“ Klassenrat	Fortführung des Klassenrats
„Lernen lernen“	Evaluation des eigenen Lernens
Methodenlernen	Vorbereitung eines Kurzvortrags Feedback geben
PC-Kenntnisse	Einführung in Grundlagen von Powerpoint
Medienkompetenz	Medienscouts erläutern wichtige Begriffe, Beurteilung von Seiten, Recherche, Medien im Alltag, Sicherheit im Netz, Rechtliches, Cybermobbing

Klassenlehrerstunde Stufe 7

Thema	Inhalt
„Soziales Lernen“ Klassenrat	Fortführung des Klassenrats
„Lernen lernen“	Evaluation des eigenen Lernens
Methodenlernen	Stegreifaufgabe Präsentation Kurzreferat Feedback geben
PC-Kenntnisse	Einführung in Grundlagen von Excel, Festigung Powerpoint
Medienkompetenz	Fake news, Snapchat, Suchmaschinen, Datenschutz

F.13 Fachübergreifendes Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung

	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	E	Q1/2	Q3/4
1. Quartal	Kinder-Uni Goethe-Universität Frankfurt (MINT-Fächer)	Kinder-Uni Goethe-Universität Frankfurt (MINT-Fächer)	Kinder-Uni Goethe-Universität Frankfurt (MINT-Fächer)	Einführung Berufs-Wahlpass (PoWi) Tage der Naturwissenschaften Goethe-Uni (MINT-Fächer)	Vorbereitung Berufspraktikum (PoWi) Tage der Naturwissenschaften Goethe-Uni (MINT-Fächer)	Vorbereitung des 2. Berufsorientierungspraktikums Tage der Naturwissenschaften Goethe-Uni (MINT-Fächer)	Individuelle Sprechstunde zur Studienberatung (wöchentlich in Zusammenarbeit mit BA) Vorbereitung des zweiten Berufsorientierungspraktikums Methodentraining	Individuelle Sprechstunde zur Studienberatung (wöchentlich in Zusammenarbeit mit BA)	Individuelle Sprechstunde zur Studienberatung (wöchentlich in Zusammenarbeit mit BA)
Herbstferien									

2. Quartal				Bewerbungsschreiben (im Fach D) Vorstellung des BSO-Programms an Elternabenden (PoWi) Sprachzertifikat Englisch "Cambridge PET" Sprachzertifikat Französisch "DELF"	Berufsintere- ressens- tests	Berufsintere- ressens- tests		Rotary- Berufsinfo- rations- abend (PoWi)		
Winterferien										
3. Quartal				Betriebserkennung (PoWi) Berufsintere- ressentests	2-wöchiges Berufspraktikum/ Auswertung und Nachbereitung der Praktikumsberichte (PoWi) Sprachzertifikat Englisch "Cambridge PET" Sprachzertifikat Französisch "DELF"		2-wöchiges Berufsorien- tierungs- praktikum Auswertung und Nachbe- sprechung (PoWi)	Studienbera- tung in den Tutorengrup- pen in Zu- sammenar- beit mit BA Hochschul- informatio- nstage (Tutorinnen und Tutoren)	Individuelle Sprechstunde zur Studien- und Berufsbe- ratung. Hochschul- informatio- nstage (Tutorinnen und Tutoren)	
Osterferien										
4. Quartal	Girls'-/ Boys'-Day	Girls'-/ Boys'-Day	Girls'-/ Boys'-Day	Girls'-/ Boys'- Day Bewerbungs- training in Zusammen- arbeit mit BA	Girls'-/ Boys'-Day		Informati- onsveran- staltung dua- les Studium/ Studium plus in Koopera- tion mit Technischer Hochschule Mittelhessen (THM)	Ausbildungs- und Studien- messe Einstieg Frankfurt (PoWi) Einzelange- bote zur Stu- dienorientie- rung und Studienmoti- vation in Ko- operation mit THM: Frühstarter- programm, THM4U- Stu- dium schnuppern	Einzelangebote zur Studienori- entierung und Studienmoti- vation in Ko- operation mit THM: Frühstarter- programm, THM4U- Stu- dium schnup- pern	

F.14 Ansprechpartner am GBG

Ansprechpartner für besondere Aufgaben		Stand: Februar 2022
Es gibt für verschiedene Bereiche besondere Ansprechpartner. Die Namensliste ist in der Schule ausgehängt.		
Lfd. Nr.	Sachbereich	Aufgaben
1	Austausch und Auslandsaufenthalte allgemein	Förderung und Beratung, Kontaktaufnahme
2	Austausch Chile, Salamanca, Spanien Englandfahrt Kl. 7	Organisation, Durchführung, Betreuung, Weiterentwicklung
3	Austausch Frankreich	Durchführung, Betreuung, Weiterentwicklung
4	Beratung für Sucht- / Drogen- / Gewaltprävention, Streitschlichter	Ansprechpartner, Entwicklung und Umsetzung von Beratungskonzepten, Mithilfe bei der Aufklärung von Problemfällen
5	Betriebspraktikum, Berufsberatung	Organisation und Durchführung des Betriebspraktikums Jg. 9 und E2, Nachbereitung
6	Bewegte Pause	Organisation und Durchführung von Bewegungsangeboten in den Pausen
7	Chöre, Orchester	Organisation, Koordination
8	Bilinguale Angebote	Organisation, Weiterentwicklung
9	Datenschutz	Tätigkeit nach dem Hessischen Datenschutzgesetz
10	Einschulung, Eingangsstufe, Zusammenarbeit Grundschulen	Organisation der Einschulungsfeier, Kontakt zu den Grundschulen, Klasseneinteilung, Teambildung, Kennenlernnachmittag, „Survivaltag“
11	Förderungen: Begabtenförderung, Förderkonzepte, Angebote	Projektentwicklung, Informationen und Lernalternativen für die Fachschaften aufzeigen, individuelle Beratung
12	Fortbildung, Akkreditierung	Informationen für das Kollegium, Abwicklung Fortbildungen
13	Fremdsprachen-Abschlüsse Cambridge und DELF	Projektentwicklung, Informationen und Lernalternativen für die Fachschaften aufzeigen, individuelle Beratung
14	Ganztagsangebot	Angebote, Konzeption, Weiterentwicklung
15	Girls- & Boys-Day	Vorbereitung und Durchführung
16	Hausaufgabenbetreuung	Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Klassen 5/6, Hausaufgabenhilfe
17	Homepage	Aktualisierung, Koordination mit der Webmasterin

18	Inklusion	Unterstützung bei Fragen zu inklusiven Maßnahmen und rechtlichen Vorgaben
19	IT und Medien	Konzeption, Verwaltung und Schulung, Koordination von Schulungen im Schulverbund Wetterau
20	Kopiergeld (Eltern)	Betreuung, Abrechnung
21	Künstl. Projekte	Kunstprojekte, Gestaltung des Schulgebäudes/Schulhofs, Mitgestaltung schulischer Publikationen
22	Lernmittelbereich	Erhebung und Beschaffung, Inventarisierung und Buchhaltung, Präsenz LMF-Bibliothek
23	Lesekompetenz	Förderung der Lesekompetenz: Information, Koordination von Maßnahmen (auf Schul- und Schulverbundebene)
24	Lese-Rechtschreib-Schwäche	Entwicklung der LRS-Konzepte und Betreuung der LRS-Schülerinnen und -Schüler
25	Mathematik-Wettbewerbe	Planung und Durchführung der Wettbewerbe, Auswertung und Weiterleitung der Ergebnisse, Fördermaterialien
26	Medienbildung	Ausbildung Medienscouts, Materialien für KL-Stunde 5/6/7, Medienerziehung
27	Mentorenbetreuung	Schülerinnen und Schüler der E-Phase für die Stufe 5
28	Methodentraining	Projektentwicklung und Leitung; Information an die Gremien
29	MINT-Förderung	Planung und Durchführung von Projekten zur Förderung des fächerübergreifenden naturwissenschaftlichen Interesses
30	Noteneingabe Zeugnisdruck	Informationen des Kollegiums, Vorbereitung der Noteneingabe, Zeugnisfertigung
31	Oberstufe, Abitur	Übergänge in die Oberstufe Schullaufbahn in der Oberstufe Fachhochschulreife und Abitur
32	Praktikanten- betreuung (Uni)	Organisation, Koordination
33	Projekttag	Vorbereitung, Organisation, Nachbereitung
34	Referendar- ausbildung (LiV)	Unterrichtsbesuche, Seminare, Gutachten
35	Schülerausweise	Erstellung der Schülerausweise, Organisation der Termine
36	Schülerzeitung	Beraten und Betreuung
37	Schule und Gesundheit	Konzepte zur Gesundheitserziehung, Beratung für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern
38	Schule mit Courage	Planung und Durchführung von Projekten und Arbeitsgemeinschaften
39	Schulbibliothek	Leitung der Bibliothek, Ansprechpartner, Mittelbeschaffung
40	Schulfeste, Feiern,	Planung und Durchführung, Koordination
41	Schullaufbahn- beratung Sek. I	Informationen zur Berufsausbildung, Beratung für Sek-I-Schülerinnen und -Schüler

42	Schullaufbahnberatung Sek. II	Informationen zur Berufsausbildung, Kontakt zu den Hochschulen, Beratungsgespräche
43	Schulplaner	Konzeption, Druckvorbereitung, Absprachen, Briefverkehr
44	Schulprogramm	Konzeption, Weiterentwicklung, Koordination, Evaluation
45	Schutzkonzept	Konzeption, Weiterentwicklung, Ansprechpartner
46	Sicherheit allgemein, Sicherheit in den Naturwissenschaften	Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Alarmproben
47	Sport: Bundesjugendspiele, Sportveranstaltungen, Skiklassenfahrt	Planung, Organisation und Durchführung
48	Schulsport und Schulsportclub (SSC)	Schulsportwettbewerbe/Jugend trainiert für Olympia, Beratung Sportkurse, Zusammenarbeit SSC, Skiwochen
49	Steuerungsgruppe „Schulentwicklung“	Beratung, Vorbereitung für Gesamtkonferenzen
50	Strahlenschutz	Anschaffung, Entsorgung, Rechenschaftslegung
51	Tag der offenen Tür	Vorbereitung, Durchführung, Auswertung
52	Theater / Englisches Theater	Inszenierungskonzeption, Stückerarbeitung und Darbietung altersgerechter Themen in englischer Sprache
53	Kontakt Unis/FHs	Kontakt zu Unis / Fachhochschulen
54	Verkehrserziehung	Beratung in der Schule, Ansprechpartner zur Polizei, Schulwegsicherung, -pläne
55	Vertrauenslehrer/in	Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Unterstützung bei Problemfällen
56	„Vilbeler Schulbote“	Redaktion und Herausgabe
57	Vorlesewettbewerb	Durchführung und Auswertung
58	Wettbewerbe	Information, Motivation der Lehrkräfte zur Teilnahme
59	Zeugnisse/LUSD	Zeugniserstellung und Datenpflege in der LUSD
60	Zirkus	Leitung des Zirkus „Krawumm“, Aufführungen im schulischen und außerschulischen Rahmen, Kooperation mit dem SSC Bad Vilbel

F.15 Eingangsklasse Musik

Voraussetzungen:

Interesse an der Musik (keine Vorerfahrungen notwendig)

Stunden:

- In den Klassen 5 und 6 gibt es **drei anstelle von zwei Stunden Musikunterricht**.
- Die Musiklehrkraft hat gleichzeitig möglichst die Klassenleitung, somit gibt es bei Klassenaktivitäten musikalische Schwerpunkte (z.B. gemeinsame Konzertbesuche).
- Die Teilnahme am **Chor der Jahrgangsstufen 5 bzw. 6** oder/und am **Orchester** ist verpflichtend. Dies erhöht qualitativ die Beiträge bei Schulveranstaltungen.

Inhalte des Musikunterrichts:

- Die theoretischen Kenntnisse werden **praktisch** erfahren und gelehrt.
- Die Schulung erfolgt in folgenden Feldern: Stimmbildung und Atemtechnik, rhythmisch/metrisches Training, Hörübungen, tonale und harmonische Festigung gegebenenfalls durch Erlernen der relativen Solmisation, Übungen zur Sensibilisierung des Körpergefühls, gemeinsames Erarbeiten von Liedern und Instrumentalstücken oder durch ein rhythmisches Zirkeltraining (Drum Circle).
- Die **musikalische Erziehung** der Kinder ist **integraler Bestandteil des Schulalltags**.
- Zentrale Schlüsselkompetenzen werden erweitert: **Kreativität, Konzentrationsfähigkeit, Beständigkeit, ästhetische und soziale Sensibilität**.
- Das Musizieren in einer Gruppe erfordert gleichzeitig ein Sich-Einbringen und ein Sich-Zurücknehmen, somit trägt es umfassend und ganzheitlich zur **Persönlichkeitsentwicklung** bei.

F.16 Eingangsklasse Naturwissenschaften

Allgemein:

- 1 Wochenstunde mehr Biologie in den Jahrgangsstufen 5 und 6 (3 statt 2 Std.)
- Klassenlehrkraft: möglichst mit Bio als Fach plus - wenn möglich - Hauptfach
- Keine Zugangsbeschränkungen

Grundlegende Konzeptionsideen & Ziele

- Förderung des naturwissenschaftlichen Interesses
- Förderung naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen mit praktisch-experimentellem Schwerpunkt
- Themenschwerpunkte: Natur & Wissenschaft
 - „**Natur erleben und untersuchen**“:
Schulgelände/-garten (Bepflanzung, Bestimmung, etc.)
Bad Vilbel (Erlenbach, Ritterweiher, Stadtwald etc.)
 - „**Wissenschaftliches Arbeiten**“:
Fachübergreifende Themen in einem projektartig gestalteten Unterricht (z.B. Boden, Wasser, Feuer...)